

Schul-Nachrichten.

A. Aus der Chronik der Lehranstalt.

Bei den Maturitätsprüfungen im Sommertermine 1889 erhielten von den 21 Abiturienten, welche sich derselben unterzogen, 2 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 13 ein Zeugnis der Reife, während 2 auf ein Jahr reprobiert und 4 zur Ablegung einer Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien verhalten wurden. Von den letzteren erlangten 3 infolge eines günstigen Ergebnisses dieser Wiederholungsprüfung das Zeugnis der Reife. Im Septembertermin 1889 wurden an der Anstalt auch vollständige Maturitätsprüfungen abgehalten, und zu denselben vom h. k. k. Landesschulrath ein Externist, je ein Abiturient der Communal-Oberrealschule auf der Wieden und der Staats-Oberrealschule in Sechshaus, sowie ein im Herbsttermine 1888 reprobiert Abiturient unserer Anstalt zugewiesen. Von diesen Candidaten erhielten 2 das Zeugnis der Reife, während 2 auf ein Jahr reprobiert wurden.

Nach Beginn dieses Schuljahres schied der Senior des Lehrkörpers, Professor Franz Villicus aus dem Verbande der Anstalt, welche ihn seit dem Jahre 1868 zu den Ihrigen zählte. Nach langjähriger, erfolgreicher Thätigkeit im Lehramte trat Professor Villicus mit Ende October 1889, von Sr. Majestät durch Verleihung des Titels eines kaiserlichen Rathes ausgezeichnet, in den bleibenden Ruhestand. In ihm verlor die Anstalt einen bewährten Lehrer, die Jugend einen wohlwollenden Führer und der Lehrkörper einen allgemein geachteten Collegen und Freund. Möge es ihm vergönnt sein, sich der wohlverdienten Ruhe noch lange in ungebrochener geistiger und körperlicher Kraft zu erfreuen. Die durch seinen Abgang erledigte Lehrstelle wurde dem schon seit Beginn des Schuljahres der Anstalt zur Dienstleistung zugewiesenen disp. Professor der Staats-Realschule in Steyr, Johann Vavrovsky, verliehen. Der Probecandidat Johann Engel vollendete mit Schluss des Schuljahres 1888/89 sein Probejahr.

Bei den am 15. und 16. Juli, sowie am 16. und 17. September abgehaltenen Aufnahmsprüfungen für die 1. Classe zeigte sich eine so bedeutende Zunahme der Aufnahmswerber, das außer den 33, welche wegen ungenügender Vorbildung zurückgewiesen werden mussten, noch 21 trotz bestandener Aufnahmsprüfung nicht aufgenommen werden konnten. In den übrigen Classen blieb die Zahl der Aufgenommenen gegen das Vorjahr nahezu unverändert, so dass sich auch die gleiche Zahl der Classenabtheilungen (11) ergab.

Den bestehenden Vorschriften gemäß, wurde am 18. September nach abgehaltenen Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet.

Zur Feier der Allerhöchsten Namensfeste Ihrer Majestäten wurde am 4. October und am 19. November ein Festgottesdienst abgehalten, dem der gesammte Lehrkörper und die katholische Schuljugend beiwohnte.

Die Interessen der Trebitsch-Stiftung wurden für das abgelaufene Schuljahr dem Schüler der 7. Classe Karl Worm verliehen.

Zahlreiche Erkrankungen von Schülern im Monate December an der zu dieser Zeit herrschenden Influenza-Epidemie brachten eine bedauerliche Störung des Unterrichtes mit sich. Um eine weitere Verbreitung der Epidemie durch den Verkehr in den Schulen hintanzuhalten, ordnete der k. k. n. ö. Landesschulrath eine Verlängerung der Weihnachtsferien an, so dass der Unterricht erst am 13. Jänner wieder aufgenommen wurde. Behufs thunlichster Beseitigung einer durch diese Verfügung etwa eintretenden Schädigung des Unterrichtes wurde der Schluss des I. Semesters bis 22. Februar verschoben und die versäumte Unterrichtszeit durch Entfallen mehrerer Ferialtage im II. Semester zum größten Theil hereingebracht.

Am 4. März, dem stiftbriefmäßig festgesetzten Tage, wurden die Schüler Emanuel Kürer der VII. und Ottokar Halwa der IV. a Classe mit den Interessen der Kuffner Stiftung, je 21 Gulden in Silber, betheilt.

Am 21. März begann Herr Landesschulinspector Dr. Karl Kummer eine eingehende Inspection des humanistischen Unterrichtes an der Anstalt, welche sich mit einigen Unterbrechungen bis in die zweite Hälfte Juni erstreckte und mit der am 24. Juni abgehaltenen Inspections-Conferenz abgeschlossen wurde.

Die schriftlichen Maturitäts-Prüfungen des heurigen Sommertermines wurden vom 19. bis 26. Mai abgehalten; für die mündlichen Prüfungen, bei welchen Herr Wilhelm Kukulka, Director der k. k. Staats-Oberrealschule im 2. Bezirke, den Vorsitz führen wird, sind der 10., 11., 12. und 14. Juli bestimmt.

Am 9. Juli wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste und der Vertheilung der Zeugnisse geschlossen.

B. Der Personalstand.

1. Der Lehrkörper.

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wöch. Stunden
1	Director: Karl Klekler, Besitzer der gold. Medaille für Wissenschaft und Kunst, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen, Mitglied des Bezirksschulrathes der Stadt Wien.	Mathematik IV a, Geometrie und geometr. Zeichnen IV a	7
2	Professor Franz Zvěřina, Custos der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen (VIII. Rgcl.)	Freihandzeichnen V., VI. und VII.	10
3	Professor Wenzel Karl Ernst, Custos der Lehrmittelsammlung für Geographie, Comitémitglied für die Verwaltung der Schülerlade (VIII. Rgcl.)	Im I. Sem. Geschichte und Geographie in Ib, IIb, IV a und b, VI; im II. Sem. krankheitshalber beurlaubt.	18
4	Professor Dr. Josef Eggermann, Bibliothekar der Anstalt (VIII. Rgcl.)	Im I. Sem. Geschichte und Geographie II a, V., VII. Deutsch III a, VI; im II. Sem. Geschichte und Geographie II a, V, VI, VII. Deutsch VI.	17 16
5	Professor Julius Koch, Ritter des Franz Josef-Ordens, Architekt, fachmännisches Mitglied des Bau-Comités für den Neubau der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.	Darstellende Geometrie V, VI; Geometrie und geometr. Zeichnen II a u. b, IV b; Arithmetik II a	18
6	Professor Moriz Kuhn, Custos des physikalischen Cabinets. (VIII. Rgcl.)	Physik III b, IV b, VI, VII; Mathematik IV b.	18
7	Professor Dr. Karl Rothe; Custos des chem. Laboratoriums, Prüfungs-Commissär für die Aspiranten des einjährigen Militärdienstes, corresp. Mitglied der Wetterau'schen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde zu Hanau und der k. k. geolog. Reichsanstalt. (VIII. Rgcl.)	Chemie IV a und b, V, VI. mit den praktischen Übungen im Labora- torium; Naturgeschichte I a.	19

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wöch. Stunden
8	Professor Josef Götzersdorfer.	Deutsche Sprache IIa, V, VII; französische Sprache IIa, IIIa.	17
9	Professor Emil Seeliger	Deutsche Sprache Ib; französische Sprache Ib, VII; englische Sprache V, VI.	18
10	Professor Hermann Anton (VIII. Rgcl.)	Arithmetik IIIa und b; Mathematik VI; Geometrie u. geom. Zeichnen IIIa; Geographie Ia.	17
11	Professor Richard Oehler, Custos der Lehrmittelsammlung für Geometrie, approb. Lehrer für Stenographie.	Geometrie und Zeichnen Ib; Geometrie u. geom. Zeichnen IIIb; Mathematik und darstellende Geometrie VII.	17
12	Professor Johann Vavrovsky.	Physik III a, IV a; Arithmetik Ia, Ib, IIb; Mathematik V.	20
13	Professor Alois Mord, Piaristen-Ordens-Priester, Comitémittglied für die Verwaltung der Schülerlade, Custos der Armenbüchersammlung, approb. Lehrer für Stenographie.	Deutsche Sprache Ia; französische Sprache Ia, IV a und b; englische Sprache VII.	18
14	Professor Hermann Siegl, k. k. Hauptmann in der n. a. Landwehr.	Deutsche Sprache IIb; französische Sprache IIb, IIIb, V, VI.	17
15	Professor Dr. Thomas Franz Hanausek, Custos des naturhistorischen Cabinets, ordentl. Mitglied der deutschen botanischen Gesellschaft und der chemisch-physikalischen Gesellschaft in Wien; correspond. Mitglied des allg. österr. Apothekervereines.	Naturgeschichte Ib, IIa und b, V, VI, VII.	17
16	Professor Anton Richter, katholischer Religionslehrer und Exhortator.	kathol. Religionslehre Ia und b, IIa und b, IIIa und b, IVa und b; Exhorte.	18
17	Supplent für israelitische Religionslehre Moriz Kanitz, beeid. Gerichts-Dolmetsch für hebr. Sprache.	Israel. Religionslehre in den Unterclassen, 2 Abth.	4
18	Supplent für evangelische Religionslehre Karl Aust.	Evang. Religionslehre in den Unterclassen, 2 Abth.	4
19	Supplent Karl Steiger.	Deutsche Sprache IIIb, IVa und b; Geographie und Geschichte III a u. b.	18

Zahl	Lehrkräfte	Unterrichts-Ertheilung	
		Lehrfächer und Classen	wicht. Stunden
20	Supplent Cyprian Elinger.	Im II. Sem. Deutsche Sprache III a; Geographie und Geschichte Ib, IIb, IV a und b.	19
21	Supplent Josef Schober.	Freihandzeichnen IIb, III b, IV b.	12
22	Supplent und Assistent Arthur Hesse.	Geometrie und Zeichnen Ia; Freihandzeichnen III a, IV a, Assistenz in V, VI.	18 6
23	Leitender Turnlehrer Gustav Lukas, Mitglied der Prüfungs-Commission für das Lehramt des Turnens an Mittelschulen und Lehrerbildungs-Anstalten.	Turnen in allen 11 Classen.	22
24	Hilfturnlehrer Anton Landsiedl.	Turnen in Ia und b, IIa und b, III a und b, V, VI.	16
25	Assistent Hugo Soyka.	Assistenz in Ia, IIa und b, III a	16
26	Assistent Franz Müller.	Assistenz in III b.	4
27	Assistent Rudolf Böck.	bis 16. März: Assistenz in Ib	4
28	Assistent Rudolf Lippert.	seit 16. März: Assistenz in Ib	4
29	Nebenlehrer Engelbert Haubfleisch, Director der Mädchen-Bürgerschule im VII. Bez., Zieglergasse 49.	Kalligraphie in Ia u. b, IIa und b.	4
30	Nebenlehrer Leonhard Bauerreiß, Inhaber einer behördlich concessionierten Gesangschule.	Gesang in 3 Abtheil.	6
31	Nebenlehrer Emil Kramsall, k. k. Rechnungs-Assistent im Ministerium für Cultus und Unterricht.	Stenographie in 2 Cursen.	4

2. Die Dienerschaft.

1. Franz Kugelweih, Schuldiener, Besitzer des silbernen Verdienstkreuzes.
2. Lorenz Schmid, Aushilfsdiener.
3. Anton Nessleha, Aushilfsdiener.
4. Jakob Hastenteufl, Aushilfsdiener.
5. Franz Wolfsberger, Heizer (für die Heizperiode bedienstet).

C. Lehrplan.

I. Classe in zwei Abtheilungen.

Vorstände :

in I a:
Supplent **A. Hesse.**

in I b:
Prof. **E. Seeliger.**

Katholische Religionslehre.

Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, Flexionen des Nomen und Verbum, der nackte Satz, Erweiterung desselben. Lectüre: Erklärung des Gelesenen. Besprechung und mündliches Reproducieren desselben. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Dictate. In jedem Monat zwei Hausaufgaben und eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Aussprache. Avoir und être. Hauptformen der ersten Conjugation, Article défini und indéfini. Zahlen. Adjectifs qualitatifs, pronoms et adjectifs possessifs et démonstratifs. Pronoms et adjectifs interrogatifs. Pronoms relatifs. Aneignung eines entsprechenden Wortvorrathes. Hausarbeiten nach Erfordernis; alle 14 Tage eine Schularbeit.

Wochentlich 5 Stunden.

Geographie.

Die wichtigsten Elemente der astronomischen und physikalischen Erdkunde. Beschreibung der Erdoberfläche nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Völkern und Staaten.

Wochentlich 3 Stunden.

Arithmetik.

Dekadisches Zahlensystem. Die Grundrechnungen mit unbenannten und einfach benannten Zahlen ohne und mit Decimalen. Grundzüge der Theilbarkeit, größtes gemeinschaftliches Maß, kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Gemeine Brüche. Verwandlung derselben in Decimalbrüche und umgekehrt; Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und Zeichnen.

Grundbegriffe der Geometrie. Punkt. Gerade, Curven, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Polygone; einleitende Erklärungen über Congruenz, Gleichheit, Ähnlichkeit und Symmetrie; Kreis und Ellipse. Elemente der Raumgebilde; einfache Körper. Zeichnungen nach an der Tafel vorgezeichneten Ornamenten mit entsprechender Schraffirung.

Wochentlich 6 Stunden.

Naturgeschichte.

Einleitung in die Naturgeschichte der Thiere. Kurze Übersicht der Säugethiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische, Weich- und Gliederthiere. Einiges über die übrigen niederen Thierclassen und den Bau des menschlichen Körpers.

Wochentlich 3 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Sem. in I a 3, in I b 4,

> > II. > > > 3, > > 3,

Jede der beiden Classen bildete 2 Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

II. Classe

in zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in II a:

Prof. Dr. T. Hanausek.

Katholische Religionslehre.

Glaubenslehre.

in II b:

Prof. H. Siegl.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Vervollständigung der Formenlehre. Erweiterung der Lehre vom nackten und bekleideten Satze. Die Satzverbindung und die Satzordnung in ihren leichteren Arten. Fortsetzung der orthographischen Übungen. Alles übrige wie in der ersten Classe. Alle 4 Wochen eine Schularbeit und alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Formenlehre der flexiblen Redetheile einschließlich der häufigst vorkommenden unregelmäßigen Verben. Adverbien und Conjunctionen. Regeln über das participe passé. Vermehrung des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen in vollständigen Sätzen. Alle 14 Tage eine Schularbeit. Hausarbeiten nach Erfordernis.

Wochentlich 4 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Orientalische, griechische und römische Geschichte. Geographie Asiens und Afrikas. Übersicht der Bodengestalt, der Stromgebiete und der Länder Europas, specielle Geographie der Länder des südlichen Europas. Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Das Wichtigste aus der Münz-, Maß- und Gewichtskunde. Münz-, Maß- und Gewichts-Reduction. Einfache und zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen mit Anwendung auf praktische Rechnungsfälle. Aufgabenlösung nach der Schlussrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Kettenregel, Zinsenrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie.

Planimetrie, Anknüpfung an das in der ersten Classe Gelehrte. Wiederholung und Weiterausführung desselben. Die Zeichnungen werden nicht wie in der ersten Classe mit freier Hand, sondern mit Zirkel und Lineal ausgeführt.

Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Im I. Sem.: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten einfachen Mineralien deren Krystallformen und Verallgemeinerung der erlernten Einzelheiten. Anfertigung von einzelnen Krystallmodellen.

Im II. Sem.: Botanik. Beschreibung einer Anzahl Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Erlernung der Kennzeichenlehre an denselben. Zusammenfassen nach den Hauptgruppen des natürlichen und Linnéschen Systems. Anlegen von Herbarien.
Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Einleitende Erklärungen über die Perspective an der Hand der betreffenden Apparate. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in IIa 5, in IIb 4.

„ „ II. „ „ „ 6. „ „ 4.

Jede der beiden Classen bildet zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

III. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IIIa:

Prof. H. Anton.

in IIIb:

Suppl. K. Steiger.

Katholische Religionslehre.

Christliche Pflichten- und Sittenlehre.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammengezogene Sätze, Satzgefüge, Arten der Nebensätze, Verkürzungen derselben; die Periode. (Auf Grundlage der Schulgrammatik.) Systematische Belehrung über Orthographie und Interpunction. Lectüre. Memorieren und Vortragen erklärter Gedichte. Aufsätze verschiedener Art. Alle 14 Tage eine Hausarbeit und alle vier Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Französische Sprache.

Cursorische Wiederholung des Lehrstoffes der I. und II. Classe. Die unregelmäßigen Verben. Fortgesetztes Vermehren des Wörter- und Phrasenvorraths. Mündliche und schriftliche Übungen. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Hausarbeiten nach Erfordernis. Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 4 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geographie des westlichen, nördlichen und östlichen Europas, Deutschlands und der Schweiz. Geschichte des Mittelalters.

Wochentlich 4 Stunden.

Arithmetik.

Wiederholung des bisherigen arithmetischen Lehrstoffes der II. Classe. Durchschnittsrechnung, Gesellschaftsrechnung. Einübung der vier Grundoperationen in allgemeinen Zahlen, Potenzieren und Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel aus

besonderen Zahlen. Eingehende Behandlung der Interessenrechnung mit ihrer Anwendung auf die verschiedenen, im Geschäftsleben vorkommenden einfachen und zusammengesetzten Aufgaben. Alligationsrechnung. Zinseszinsenrechnung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geometrie und geometrisches Zeichnen.

Flächengleiche Figuren und ihre Verwandlung; Flächenberechnung; Einfaches über Flächentheilung. Anwendung der algebraischen Grundoperationen zur Lösung einfacher Aufgaben der Planimetrie. Ähnlichkeit der Figuren. — Dem Lehrstoffe entsprechende Constructions-Aufgaben in Verbindung mit Übungen im Schraffieren und technischen Colorieren.

Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Allgemeine Eigenschaften der Körper, besondere Eigenschaften, Wärmelehre, Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus; Akustik nebst einigen für diese Capitel nothwendigen Vorbegriffen aus der Mechanik.

Wochentlich 4 Stunden.

Freihandzeichnen.

Übungen im Ornamentzeichnen nach Entwürfen des Lehrers an der Schultafel, ferner nach polychromen Musterblättern, wobei die Schüler in passender Weise über die Stilart der Ornamente belehrt werden, sowie fortgesetzte perspectivische Darstellungen geeigneter Objecte: Einfache Blatt- und Blumenornamente nach Gypsmodellen.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in IIIa 9, in IIIb 3.

„ „ II. „ „ „ 9, „ „ 2.

Jede der beiden Classen bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

IV. Classe.

In zwei Abtheilungen.

Vorstände:

in IVa:

Prof. A. Mord.

in IVb:

Prof. M. Kuhn.

Katholische Religionslehre.

Übersichtliche katholische Religions- und Kirchengeschichte.

Wochentlich 2 Stunden.

Deutsche Sprache.

Zusammenfassender Abschluss des gesammten grammatischen Unterrichtes; Wortbildung und Wortfamilien; das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik; Vortragsübung; Geschäftsaufsätze und Aufsätze verschiedener Art; Lectüre mit sprachlicher und sachlicher Erklärung. Alle 14 Tage eine Hausaufgabe, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Ergänzung der systematischen Kenntniss der gesammten Formenlehre durch die selteneren, abweichenden Formen. Wortstellung, Tempora und Modi, Gebrauch des Particips. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen mit Hervorhebung der Gallicismen und der wichtigeren Synonymen bei steter Berücksichtigung der Vermehrung des Wortvorraths. Leichte prosaische und poetische Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Die österreichisch-ungarische Monarchie, Amerika, Australien. Geschichte der Neuzeit. Wochentlich 4 Stunden.

Mathematik.

a) Arithmetik: Ergänzende und erweiternde Wiederholung des gesammten arithmetischen Lehrstoffes der Unterrealschule.

b) Algebra: Wissenschaftlich durchgeführte Lehre von den vier Grundoperationen mit allgemeinen Zahlen, Theilbarkeitsregeln, größtes gemeinschaftliches Maß und kleinstes gemeinschaftliches Vielfaches. Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Proportionslehre mit Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendung auf praktisch wichtige Rechnungsfälle. Wochentlich 4 Stunden.

Geometrisches Zeichnen.

Eingehendere Behandlung der Stereometrie sammt den einschlägigen Berechnungen, Kegelschnittlinien, deren wichtigste Eigenschaften, Tangenten; Elemente der Projectionslehre. Wochentlich 3 Stunden.

Experimentalphysik.

Mechanik, Optik, Strahlende Wärme. Wochentlich 2 Stunden.

Chemie.

Die wichtigsten Elemente und Verbindungen der unorganischen und organischen Chemie nach Vorkommen, Darstellung und Anwendung. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen. Strenge Durchführung mit Licht und Schatten. Besondere Berücksichtigung der perspectivischen Durchbildung bei plastischen Ornamenten. Andeutung über Stilformen in der Ornamentik. Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester in IVa 2, in IVb 3.

„ „ II. „ „ „ 1, „ „ 2.

Jede der beiden Classen bildete eine Abtheilung.

Wochentlich 2 Stunden.

V. Classe.

Vorstand: Prof. J. Vavrovsky.

Deutsche Sprache.

Lectüre epischer und lyrischer Gedichte, sowie größerer prosaischer Schriftstücke. Charakteristische Abschnitte aus der altclassischen Literatur. Elementare Belehrung über die wichtigsten Formen und Arten der epischen und lyrischen Poesie, sowie der vorzüglichsten prosaischen Darstellungsformen im Anschlusse und auf Grund der Lectüre. Übungen im Vortragen poetischer und prosaischer Schriftstücke. Aufsätze concreten Inhaltes im Anschlusse an die Lectüre und an das in anderen Disciplinen Gelernte.

Themen: Heil'ge Ordnung, segensreiche Himmelstochter. — Nutzen der Insecten. — Stadt und Landleben. — Im Winter. — Erst wägs, dann wags. — Der Geizige und der Verschwender. — Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, sie führen über Strom und Hügel. — Nutzen der Flüsse. — Ein Spaziergang im Frühling. — Ohne Rast sonder Hast. — Der Arme und der Reiche. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm.

Französische Sprache.

Wiederholung und Ergänzung des grammatischen Unterrichtes. Mündliche und schriftliche Übungen. Lectüre von möglichst abgeschlossenen Musterstücken der französischen Literatur mit besonderer Berücksichtigung der Prosa. Memorieren einzelner kleiner Abschnitte. Vermehrung des Wortvorraths. Kleine Sprachübungen im Anschlusse an die Lectüre. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.
Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Die Lehre von der Aussprache in systematischer Reihenfolge. Die gesammte Formenlehre und die zum Verständnis leichter Lectüre erforderlichen Sätze aus der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Im II. Semester Lesen und Memorieren leichter Erzählungen in Prosa. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.
Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte des Alterthums mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.
Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Eingehende Wiederholung des algebraischen Lehrstoffes der IV. Classe; diophantische Gleichungen; Kettenbrüche; Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Bedeutung der imaginären und complexen Zahlen, die vier Grundoperationen mit denselben; ergänzende Lehre von den Verhältnissen und Proportionen; Logarithmen; quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Exponentialgleichungen.

b) Geometrie: Planimetrie in streng wissenschaftlicher Behandlung.
Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Wiederholung der wichtigsten Lehrsätze über die Lagenverhältnisse der Geraden und Ebenen. Durchführung der Elementar-Aufgaben der darstellenden Geometrie über orthogonale Projection, auch mit Rücksicht auf die Bestimmung der Schlagschatten begrenzter Linien und ebener Figuren bei paralleler und centraler Beleuchtung.
Wochentlich 3 Stunden.

Chemie.

Die anorganische. Wochentlich 3 Stunden.
Chemisches Practicum. Analyse einfacher anorganischer Körper.
Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Organisation der menschlichen Körpers. Systematische Übersicht des ganzen Thierreichs in absteigender Reihenfolge. Zum Schlusse Einiges über die geographische Verbreitung der Thiere.
Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Beginnt mit dem Regelkopfe in seiner Entwicklung und seinen verschiedenen Stellungen von Professor Grandauer.

Zeichnen des Kopfes nach Gypsmodellen; ferner Zeichnen nach Capitälen. Füllungen etc. der verschiedenen Stilarten, Andeutung über dieselben, praktische Verwertung der perspectivischen Grundsätze bezüglich des Modellzeichnens.

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 9.

„ II. „ 9.

Die Classe bildete zwei Abtheilungen.

Wochentlich 2 Stunden.

VI. Classe.

Vorstand: Prof. J. Koch.

Deutsche Sprache.

I. Semester. Lectüre einer Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walter von der Vogelweide nach dem Grundtexte. Eintheilung der deutschen Literaturgeschichte in Hauptperioden. Besprechung der nationalen Sagenkreise. Aufklärung über die Grundlegung der nhd. Schriftsprache.

II. Semester. Lectüre. Prosaische Schriftstücke aus der classischen Literaturperiode. Lyrische Auswahl mit besonderer Berücksichtigung Klopstocks, Schillers und Goethes. Jungfrau von Orleans, Minna v. Barnhelm.

Themen. Tapferkeit beweist nicht allein der Krieger. — Blinder Eifer schadet nur. — Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. — Wodurch weiß das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid mit Siegfrieds Tod zu erregen? — Welche Züge mildern das Grauenhafte in dem Charakter Hagens? — Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. — Schwert und Zunge. — Wodurch wird die Versöhnung des Herzogs von Burgund mit dem Dauphin herbeigeführt? — Glücklich überstandene Gefahren eine Wohlthat für die Völker. — Macht des Wortes. — Welche Beweggründe veranlassen den Menschen zu eingehender Betrachtung der Natur? — Zu seinem Heile ist der Mensch ein Kind der Sorge. — Es ist dafür gesorgt, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

Wochentlich 3 Stunden.

Französische Sprache.

Abschluss des grammatischen Unterrichtes, Lectüre größerer Fragmente descriptiver und didaktischer Prosa, sowie Muster der Epik, Lyrik und didaktischer Poesie. Alle 14 Tage eine Hausarbeit, alle 4 Wochen eine Schularbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Wiederholung der Laut- und Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, sowie über Wortbildung und Etymologie. Alle 4 Wochen eine Schularbeit, alle 14 Tage eine Hausarbeit.

Lectüre von Musterstücken erzählender, descriptiver und epistolarer Gattung.

Wochentlich 3 Stunden.

Geschichte und Geographie.

Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum westphälischen Frieden, mit Berücksichtigung der einschlägigen Geographie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

Algebra: Lösung solcher höheren Gleichungen, die auf quadratische zurückgeführt werden können; quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Logarithmisches Rechnen; Exponential-Gleichungen. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Renten-Rechnung. Combinationslehre; der binomische Lehrsatz.

Geometrie: a) Ebene Trigonometrie: Die Goniometrie; die Berechnung der trigonometrischen Zahlen und das Rechnen mit denselben; die goniometrischen Gleichungen. Das rechtwinkelige und schiefwinkelige Dreieck (stets auch constructiv behandelt); Anwendung der trigonometrischen Lehrsätze auf Vielecke und Feldmesskunst. b) Stereometrie: Einleitung; Punkte, Gerade und Ebenen im Raume in ihren wechselseitigen Beziehungen; die körperliche Ecke. Die Polyeder: Congruenz, Symmetrie und Ähnlichkeit derselben. Cylinder, Kegel und Kugel. Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der genannten Körper. Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Das Dreikant. — Orthogonale Projectionen der ebenflächigen Körper; deren ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen und Schattenbestimmungen. — Krumme Linien. — Kegel, Cylinder und Rotationsflächen (letztere bloß zweiter Ordnung); ebene Schnitte, Netze, Durchdringungen. Wochentlich 3 Stunden.

Naturgeschichte.

Das Gesamtgebiet der Botanik. Wochentlich 2 Stunden

Physik.

Einleitung, Mechanik, einschließlich der Wirkungen der Molecularkräfte, Wellenlehre, Akustik. Wochentlich 4 Stunden.

Chemie.

Chemie der Kohlenstoffverbindungen. Wochentlich 3 Stunden.
Praktische Übungen; Analyse zusammengesetzter anorganischer Substanzen. Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen nach Gypsmodellen; strenge Durchbildung des Ornaments mit Feder, Pinsel und Kreide; Zeichnungen des Kopfes, sowie anderer Theile der menschlichen Figur nach Modellen auf dieselbe Weise Wochentlich 2 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 3.
» » II. » 3.
Die Classe bildet zwei Abtheilungen. Wochentlich 2 Stunden.

VII. Classe.

Vorstand: Prof. R. Oehler.

Deutsche Sprache.

Zusammenhängende biographische Mittheilungen über die Hauptvertreter der classischen Literatur.

Lectüre: Schiller: Wallenstein. Goethe: Iphigenie auf Tauris, Hermann und Dorothea.

Themen: »Der Österreicher hat ein Vaterland und liebt's und hat auch Ursach' es zu lieben.« Schiller. — »Der wahre Bettler ist doch einzig und allein der wahre König.« Lessing. — »Ordnung lehrt euch Zeit gewinnen.« Goethe. — Eine Gunst ist die Nothwendigkeit.« Schiller. — »Tages Arbeit, Abends Gäste, saure Wochen, frohe Feste.« Goethe. — Welche Bande fesseln das Heer an Wallenstein?« — »Nur dem Ernst, den keine Mühe bleichet, rauscht der Wahrheit tiefversteckter Born.« Schiller. — »Ein unnütz Leben ist ein früher Tod.« Goethe. — »Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Thaten.« Goethe. — »Lerne schweigen, o Freund, dem Silber gleichet die Rede, aber zu rechter Zeit schweigen ist lauterer Gold.« Herder. — Gedankengang in: »Iphigenie auf Tauris.«

Französische Sprache.

Wiederholung der gesammten Grammatik. Fortsetzung der Lectüre in Filek's Leçons de littérature française; im II. Semester: Lectüre von J. Sandeau's Mademoiselle de la Seiglière. Alle 14 Tage eine Hausarbeit; alle 4 Wochen eine Schularbeit. Wochentlich 3 Stunden.

Englische Sprache.

Vervollständigung der Syntax. Lectüre historischer, reflectierender und oratorischer Prosa, sowie des Julius Cäsar von Shakespeare. Sprechübungen. Alle 4 Wochen eine Schul- und Hausarbeit.

Wochentlich 3 Stunden.

Geographie und Geschichte.

Geschichte der Neuzeit. Die österreichisch-ungarische Monarchie.

Wochentlich 3 Stunden.

Mathematik.

a) Algebra: Wiederholung des Wichtigsten aus dem Lehrstoffe der vorhergehenden Classen. Wahrscheinlichkeitsrechnung unter gleichzeitiger Berücksichtigung einfacher Beispiele für Lebensversicherung. Complexe Größen; Entwicklung der Moivreschen Formel.

b) Geometrie: Wiederholung des Wichtigsten aus der Planimetrie, ebenen Trigonometrie und Stereometrie. Analytische Geometrie der Ebene: Gerade, Kreis, Ellipse, Hyperbel, Parabel; Tangenten und Normalen, Quadratur. Sphärische Trigonometrie: Auflösung rechtwinkliger, Quadranten- und schiefwinkliger sphärischer Dreiecke; Übungsbeispiele aus der sphärischen Astronomie.

Wochentlich 5 Stunden.

Darstellende Geometrie.

Ergänzender Abschluss der Lehre von den Rotationsflächen, u. zw. mit besonderer Berücksichtigung solcher Aufgaben, welche in den früheren Classen noch nicht genommen werden konnten. Elemente der Perspective und Anwendung derselben auf die Darstellung einfacher Gebilde in centraler Projection. Wiederholung aus dem Gesamtgebiete der darstellenden Geometrie.

Wochentlich 3 Stunden.

Physik.

Magnetismus, Reibungselektricität, Galvanismus, Wärmelehre, Optik, Grundlehren der Astronomie.

Wochentlich 4 Stunden.

Naturgeschichte.

Mineralogie. Geologie.

Wochentlich 3 Stunden.

Freihandzeichnen.

Zeichnen des Ornaments nach Gypsmodellen, Zeichnen des Kopfes und der menschlichen Figur, Andeutungen über die Anatomie des menschlichen Körpers

Wochentlich 4 Stunden.

Turnen.

Dispensierte im I. Semester 5.

» II. » 5.

Die Classe bildete eine Abtheilung.

Wochentlich 2 Stunden.

Evangelische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.): Aus der biblischen Geschichte wurden eine Auswahl von Erzählungen von besonderer heilsgeschichtlicher Bedeutung durchgenommen. Daran anschließend wurden aus dem Katechismus die heiligen 10 Gebote und das Gebet des Herrn mit einschlägigen Bibelsprüchen vorgenommen, ferner einige Kirchenlieder memoriert.

Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.): Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Heinr. Palmer »Der christliche Glaube und das christliche Leben.«

Wochentlich 2 Stunden.

Israelitische Religionslehre.

Unterabtheilung (I. und II. Cl.):

a) Biblische Geschichte von der Richterperiode bis zur Zerstörung des ersten Tempels

b) Bekanntmachung mit der Liturgie in Verbindung mit Übungen im Hebräischen. Wochentlich 2 Stunden.

Oberabtheilung (III. und IV. Cl.):

a) Glaubens- und Pflichtenlehre.

b) Bibelkunde.

c) Bibellectüre: Ausgewählte Capitel aus den späteren Prophetenbüchern. Wochentlich 2 Stunden.

Freigegenstände:

Stenographie.

Theoretischer Curs: Theorie des Gabelsbergerschen Systems, ausschließlich der Satzverkürzung; Lese-Übungen. Wochentlich 2 Stunden.

Praktischer Curs: Satzverkürzung; Schreibübungen nach Dictaten in steigender Schnelligkeit. Wochentlich 2 Stunden.

Schönschreiben.

I. Cl.: Die deutsche Current- und englische Cursivschrift nach Mucks Systeme. Wochentlich 1 Stunde.

II. Cl.: Wiederholung der Current- und Lateinschrift, Ronde-, Bavarde-, Cursiv- und Blockschrift. Wochentlich 1 Stunde.

Gesang.

I. Curs (2 Abtheilungen): Kenntniss der Noten, Wert derselben und der Pausen, punktierte Noten, Intervalle, Versetzungszeichen, Taktarten, Dur- und Molltonleitern (melodisch). Studium ein- und zweistimmiger Lieder nach Weinwurms 1. und 2. Heft. Heft. Messe von Haydn.

II. Curs (1. Abtheilung): Intervallenlehre (rein, groß, klein, übermäßig und vermindert). Molltonarten (melodisch und harmonisch). Studium vierstimmiger Chöre mit approbierten Texten von verschiedenen Meistern.

D. Verzeichnis der im Berichtsjahre gebrauchten Lehrbücher.

Katholische Religionslehre.

- I. Classe: Drechsl, Biblische Geschichte. 3. Aufl.
 II. „ „ Katholische Glaubenslehre, 1. Aufl.
 III. „ „ Christliche Pflichten- und Sittenlehre. 2. Aufl.
 IV. „ „ Religions- und Kirchengeschichte. 3. Aufl.

Evangelische Religionslehre.

- U.-A. Witz: Heidelberger Katechismus. 1. Aufl. (für die Schüler H.-C).
 Luthers kleiner Katechismus (für die Schüler A.-C.). Biblische Geschichte für den evang.-prot. Religions-Unterricht. 1. Aufl.
 O.-A. Palmer: Der christliche Glaube und das christliche Leben. 7. Aufl. Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg.

Israelitische Religionslehre.

- U.-A. Wolf: Die Geschichte Israels. 1. Hft. 12. Aufl., 2. Hft. 11. Aufl., 3. Hft. 9. Aufl., 4. Hft. 8. Aufl. Israelitisches Gebetbuch.
 O.-A. Auerbach: Kleine Schul- und Hausbibel. 1. Abth. 5. Aufl., 2. Abth. 2. Aufl.
 Breuer: Israelitische Glaubens- und Pflichtenlehre. 5. Aufl.

Deutsche Sprache.

- I.—IV. Classe. Willomitzer: Deutsche Grammatik. 4. Aufl.
 I. Classe. Lampel: Deutsches Lesebuch, 1. Th. 4. Aufl.
 II. „ „ „ 2. „ 3. „
 III. „ „ „ 3. „ 2. „
 IV. „ „ „ 4. „ 2. „
 V. „ Kummer & Steyskal: Deutsches Lesebuch für österr. Realschulen. 5. Bd.
 VI. „ „ „ „ „ „ „ 6. „
 Jauker & Noë: Mittelhochdeutsches Lesebuch.
 VII. „ Egger: Deutsches Lesebuch für Realschulen. 2. Th. 2 Bd.

Französische Sprache.

- I. und II. Classe. Plötz: Elementar-Grammatik. 16. Aufl.
 III.—VII. „ „ Schulgrammatik. 30. Aufl.
 III. und IV. Classe. Filek: Französische Chrestomathie. 5. Aufl.
 V.—VII. Classe. Filek: Leçons de littérature française. 2. Aufl.

Englische Sprache.

- V.—VII. Classe. Sonnenburg. Englische Grammatik. 11. Aufl.
 VI. Classe. Seeliger: Englisch-Lesebuch.
 VII. „ Nader & Würzner: Englisch-Lesebuch.

Geschichte.

- II. Classe. Hannak: Lehrbuch der Geschichte für Unterclassen 1. Alterthum. 8. Aufl.
 III. „ „ „ „ „ „ „ 2. Mittelalter. 7. „
 IV. „ „ „ „ „ „ „ 3. Neuzeit. 6. Aufl.

- V. Classe. Gindely: Lehrbuch der Geschichte für Oberclassen 1. Alterthum. 8. Aufl.
 VI. " " " " " " " " 2. Mittelalter. 7. "
 VII. " " " " " " " " 3. Neuzeit. 7. Aufl.
 Hannak: Österr. Vaterlandskunde für Oberclassen. 8. Aufl.
 II.—VII. Classe. Putzger: Historischer Schultlas. 11. Aufl.

Geographie.

- I. Classe. Herr: Lehrbuch der Erdbeschreibung. I. Curs. 15. Aufl.
 II. u. III. " " " " " " " " II. " 11. "
 IV. Classe. " " " " " " " " III. " 3. "
 I.—IV. Classe. Trampler: Atlas für Mittelschulen, grosse Ausgabe, 3. Aufl.

Mathematik.

- I. Classe. Villicus: Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik. 1. Th. 8. Aufl.
 II. " " " " " " " " 2. " 8. "
 II. " Glöser: Grundzüge der allg. Arithmetik. 2. Aufl.
 IV.—VII. Cl. Haberl: Lehrbuch der allg. Arithmetik. 5. Aufl.
 IV.—VII. " Wallentin: Aufgaben-Sammlung. 2. Aufl.
 V. u. VII. Cl. Greve: Fünfstellige logarithmische und trigon. Tafeln.
 V. u. VI. " Močnik: Lehrbuch der Geometrie. 19. Aufl.
 VII. Classe. Sonndorfer-Anton: Analytische Geometrie der Ebene. 3. Aufl.
 Wittstein: Lehrbuch der Elementar-Mathematik 2. Bd. 2. Abth. 7. Aufl.

Geometrie und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie.

- I. Classe. Villicus: Geometrische Formenlehre. 3. Aufl.
 II. u. III. Cl. " " Lehrbuch der ebenen Geometrie. 3. Aufl.
 IV. Classe. " " der räumlichen Geometrie. 2. Aufl.
 V.—VI. Cl. Streissler: Elemente der darstellenden Geometrie. 2. Auflage.

Physik.

- III. und IV. Classe. Krist: Anfangsgründe der Naturlehre für Realsch. 5. Aufl.
 VI. und VII. " Handl: Lehrbuch der Physik, Ausgabe für Realsch. 4. Aufl.

Chemie.

- IV. Classe. Mitteregger: Anfangsgründe der Chemie. 1. Th. 3. Aufl.
 V. " " Lehrbuch der Chemie. 1. Th. 3. Aufl.
 VI. " " dto. 2. " 3. "

Naturgeschichte.

- I. Classe. Rothe: Das Thierreich 3. Aufl.
 II. " Pokorny: Illustr. Naturgeschichte des Pflanzenreiches. 16. Aufl.
 Ziška: Leitfaden der Mineralogie und Geologie. 2. Aufl.
 V. " Hayek: Leitfaden der Zoologie. 2. Aufl.
 VI. " Burgerstein: Leitfaden der Botanik. 2. Aufl.
 VII. " Hochstetter-Bisching: Leitfaden der Mineralogie. 8. Aufl.

Stenographie.

- I. Curs. Faulmann: Stenographisches Lehrgebäude. 22. Aufl.
 " " Stenographische Anthologie. 5. Aufl.
 II. Curs. " Die Schule der stenographischen Praxis. 2. Aufl.

Gesang.

Weinwurm, Gesangbuch I. und II. Theil.

Im Schuljahre 1890/1 werden folgende Lehrbücher, statt der entsprechenden, in diesem Verzeichnisse angeführten, in Verwendung treten:

In der III. Classe. Arithmetik: Villicus: Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik. 3. Th. 6. Aufl.

„ „ V. „ Englische Sprache: Sonnenburg-Baudisch: Englische Grammatik.

Naturgeschichte: Graber: Leitfaden der Zoologie.

„ „ VI. „ Deutsche Sprache: Kummer & Steyskal: Deutsches Lesebuch für österr. Realschulen 6. Bd. Ausg. A, mit mittelhochdeutschen Texten, wodurch die Verwendung von „Jauker-Noë, mittelhochdeutsches Lesebuch“ entfällt.

„ „ VII. „ Deutsche Sprache: Kummer & Steyskal: Deutsches Lesebuch für österr. Realschulen 7. Bd.

Englische Sprache: Seelinger, englisches Lesebuch.

Mathematik: Močnik, Lehrbuch der Geometrie. 19. Aufl.

E. Geld-Einkünfte.

Das Schulgeld betrug	13.850 fl. — kr.
An Aufnahmestaxen giengen ein	287 „ 70 „
An Lehrmittel- und Bibliothekbeiträgen giengen ein	945 „ — „

F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen.

I. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Grimm: Deutsches Wörterbuch (Forts.). — Wurzbach: Biographisches Wörterbuch (Forts.). — Illustrierte Geschichte des Alterthums, herausg. von Oncken (Forts. und Schluss). — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild (Forts.). — Goethe's Werke, herausgegeben im Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen (Forts.). — Staatengeschichte der neuesten Zeit. 27. Band. (Treitschke: Deutsche Geschichte. 4. Theil). — Geschichte der Wissenschaften in Deutschland. 21. Band (Jähns: Geschichte der Kriegswissenschaften). — Topographie Nieder-Österreichs (Forts.). — Navigazione et commercio di Trieste 1888. Statistik der Seeschiffahrt 1887 (Geschenke des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht). — Smithsonian Report 1886 (Geschenk der Smithsonian-Institution in Washington). — Verhandlungen der Directoren-Conferenzen. Bd. 31 und 32. — Holub: Von der Capstadt ins Land der Maschukulumbe. — Gröber: Grundriss der romanischen Philologie. — Paul: Grundriss der germanischen Philologie. — Heyne: Deutsches Wörterbuch. — Wundt: Logik. — Paulsen: Ethik. — Ranke: der Mensch. — Neumayr: Geschichte der Erde. — Unser Wissen von der Erde. 1. Band. — Kerner: Pflanzenleben. 1. Band. — Beilstein: Organische Chemie, 3 Bände. — Müller-Pouillet: Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Aufl. 1. und 3. Band. — Dodel-Port: Illustriertes Pflanzenleben. — Eisenberg-Groner: Das geistige Wien. — Stamm:

Festkalender. — Schäfer: Geschichte der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. — Mandl: Classische Sentenzen. — Annalen des k. k. Hofmuseums (Geschenk). — Petermanns geographische Mittheilungen. — Schlömilch's Zeitschrift für Mathematik und Physik. — Wiedemanns Annalen der Physik und Chemie sammt Beiläutern. — Berichte der deutschen chemischen Gesellschaft. — Zeitschrift für das österreichische Realschulwesen. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für bildende Kunst sammt Beilage: Künstlerchronik. — Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Behaghel: Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. — Lyon: Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Rethwisch: Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Jahrbuch für Pädagogik. — Jahrbuch für das höhere Unterrichtswesen in Oesterreich, herausgegeben von Neubauer und Diwis. — Zarneke: Literarisches Centralblatt. — Humboldt. — Verordnungsblatt für den Dienstbereich des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Aus allen Welttheilen. — Zeitschrift für chemischen und physikalischen Unterricht, 1. und 2. Jahrgang (Gesch. des Prof. M. Kuhn). — Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. 1888. (Gesch. des Schülers der IV. Classe Hugo Roth).

b) Schülerbibliothek.

Bermann: Alt-Wien. (Gesch. der Verlagshandlung Altmann & Bermann). — Wenzig: Vaterländisches Geschichtsbuch. (Gesch. der Verlagshandlung Altmann & Bermann). — Zdekauer: Von der Adria. — Bässler: Geschichte der Griechen. — Zöhler: Der letzte Ritter. — Höcker: Shakespeare. — Hoffmann: Weltfahrt des Centurio. — Freitag: Soll und Haben. — Wörishöffer: Quer durch Indien. — Wörishöffer: Das Buch vom braven Mann. — Müller: Vasco de Gama. — Schmidt: Mit Schwert und Lanze. — Lichtenheld: Die Ahnfrau. (Geschenk der Verlagshandlung Cotta). — Albon: Kronprinz Rudolf. — Albon: Unsere Kaiserin. — Albon: So ist unser Kaiser. — Gerstäcker: Die wilde Welt. — Gregorovius: Euphorion. — Schalk: Die schönsten Märchen. — Schalk: Im Märchenlande. — Emmer: Kaiser Franz Josef. — Buchholz: Hilfsbücher zur Behebung des geographischen Unterrichtes. — Schulze: Die physikalischen Kräfte. — Schulze: Die physikalischen Erscheinungen. — Elster: Der Goldgräber von Angra Pequena. — Kern: Bei Freund und Feind in allen Zonen (4 Bände). — Willkomm: Schulflora. — Brehm: Das Inkareich. — Busemann: Naturkundliche Volksbücher. — Schödl: Buch der Natur. — Stoeckhart: Schule der Chemie. — Siebert: Abriss der Geschichte der Chemie. — Anders: Der junge Generalstab im Harz. — Keil: Quer durch China. — Grube: Alpenwanderungen. — Müller: Die jungen Canoeros. — Brendl: Erzählungen aus der Thierwelt. — Hoffmann: Deutsche Sagen. — Jessen: Volks- und Jugendbibliothek (27 Bändchen).

2. Geographisch-historische Lehrmittelsammlung.

Beer: Eisenbahnkarte von Österreich-Ungarn. — Hölzels Eisenbahnkarte von Österreich-Ungarn. — Dr. Schober, Schulwandkarte von Niederösterreich, Mähren und Böhmen. — Dr. Berghaus, Chart of the World. — Kiepert, stumme phys. Wandkarte von Spanien und Portugal, Scandinavien und Russland. — Kiepert, phys. Wandkarte des westl. und östl. Planiglobus. — Sydow, oro-hydrog. Schulwandkarte von Nord-, Südamerika, von Australien. — v. Spruner-Bretschneider, historischer Wandatlas, 10 Karten zur Geschichte Europas im Mittelalter bis auf die neuere Zeit.

3. Naturhistorisches Cabinet.

a) Durch Ankauf.

Minerale von J. Böhm: Manganit. — Tetraëdrit. — Aragonit. — Doppelspat. — Turmalin. — Beryll. — Schwefel. — Fluorit. — Kupferkies. — Gyps. — Gold. —

Eisenglanz. — Topas. — Kryolith. — Adular. — Blättertellur. — Schrifftellur. — Azurit. — Kohlengalmei. — Cerussit. — Apatit.

Scelette von *Cebus xanthosternus*. — *Astur palumbarius*. — Schädel von *Phoenicopterus*. — Schädel von *Cervus elaphus fem.* — Gehörn von *Orix leucoryx*. — Gürtelthier- und Schuppenthierhaut. — *Eriaceus cristatus gest.* — *Parus major gest.* — Entwicklungsgeschichte von *Melolontha vulgaris*. — Engleders Wandtafeln für Thierkunde, 12 T. — Zippel und Bollmann: Ausländische Culturpflanzen, Lief. 3. — Frank-Tschirch, Pflanzenphysiologische Wandtafeln. 1. Lieferung. — Insectenschachteln. — Glaswaren.

b) Geschenke.

Von Prof. Dr. Rothe: Verschiedene Reptilhäute; 1 großes Exemplar *Astropecten*; Foetus von Bos; Gesichtsknochen von Antilope *rupicapra*.

Von Herrn Coll. Lukas: 1 großer Glassturz mit Holzuntersatz.

Vom Custos verschiedene Thier- und Pflanzenobjecte.

Von Schülern: Kürer Emanuel, VII., große, selbstangefertigte Zeichnungen von mikrosk. Holzschnitten, Holzmaser, *Mastodon giganteum*.

Engler Friedrich, VII., 1 Calcit-Rosette und 1 Exemplar Chart of the World.

Weys Rudolf, VI., Algen von Ragusa, frische Seethiere (*Belone vulgaris*, *Labrax lupus*, *Accipenser sturio*, *Rhombus maximus*, *Loligo vulgaris*).

Zierhut Karl, VI., verschiedene schön conservirte Insecten.

Mitschke Karl, V., Zirkonkrystalle, Monacit vom Ural, Braunkohle aus Tegel von Rudolfsheim.

Falkner Sigmund, V., Schneckengehäuse.

Bauer Karl, V., *Apus cancriformis*.

Macho Andreas, V., kleine Mineralproben, Gold, Silber u. s. w.

Frühmann Heinrich, IVa, *Proteus anguineus*.

Backhaus Ferdinand, IVa, *Anguis fragilis*.

Frühwirt Oscar, IIb, Marmor-Ei aus Hallstadt. — Göthit.

Fornasari Otto, IIb, Marmaroser Diamanten.

Kraus Johann IIb, *Foetorius putorius* im Winterpelz.

Kiesel Josef, IIb,

Landig Ferdinand IIb, } große Krystallmodelle aus Carton.

Waldschütz Gustav, IIb, *Maja squinado* (frisch), Seestern, Chrysolith, *Rubus*-Gallen, Früchte von *Arbutus Unedo*.

Fleischer Richard, IIa, Schmetterlinge und ein Karlsbader Incrustations-object.

König Hermann, IIa, Eisenblüte.

Tesař Franz, Ib, Selbstangefertigte Sammlungsschachteln, ca. 50 Stück.

Schönbaumsfeld Josef, Ib, *Coronella austriaca* mit Jungen.

Heimler Raoul, Ib, Madreporenkoralle.

Waldschütz Friedrich, Ib, Insecten.

Galun Oskar, Ia, *Cassis cornuta*, schönes, großes Exemplar.

Popovchich Franz, Ia, *Strombus gigas*, schönes, großes Exemplar.

Bartsch Arthur, Ia, *Cassis rufa*, Sternkoralle.

Mehrere Schüler der I. und II. Classen brachten Insecten und andere lebende thierische Objecte für den Unterricht.

Herr Adrian Schuster, suppl. Professor an der Wiener Handelsakademie besorgte in freundlichster Weise die Bestimmung zahlreicher Käfer.

An der Inventar-Zusammenstellung sowie an sonstigen Arbeiten im Cabinet haben sich Zoder Jakob, V, Angerla Heinrich, V, Waldschütz Gustav, IIb, Psenner Victor, IIb, Tesař Franz, Ib in dankenswerter Weise betheiligt.

4. Physikalische Sammlung.

a) Durch Ankauf.

Apparat nach Prof. J. Puluj zur Bestimmung des mechanischen Wärmeäquivalentes durch Reibung (Schwungmaschine mit Zählwerk und Bremsdynamometer). — Weinholds Apparat für den Peltier'schen Versuch (Wismuthantimonelement mit Ätherdampfthermoskop im wärmeisolierenden Doppelkasten aus Holz). — Zwei Stern-Spectraltafeln nach Prof. H. C. Vogel von Dr. J. Scheiner. — Verschiedene Geräte.

Mehrere größere Reparaturen wurden vorgenommen.

b) Geschenke.

Kuhn's Stromunterbrecher mit wellenförmig ausgeschnittenem Rade, ferner 2 Inductionsspulen, 1 starker hohler Eisencylinder und 1 ebensolcher Stahlylinder für elektromagnetische Untersuchungen von Prof. M. Kuhn; 3 kleine Kohlenzink-elemente vom Schüler Friedr. Hinterberger der III. b Cl.; 2 Erdkabel Wiener Telephonleitung von Prof. Kuhn; 1 Seekabel (Corfu) vom Schüler Friedr. Engler der VII. Cl. und 1 Erdkabel (Elektrische Beleuchtung Mariahilf) vom Schüler Gottlieb Waniček der III. b Cl. Kleines heizbares Dampfmaschinen-Modell vom Schüler Rudolf Weys der VI. Cl.

5. Chemisches Laboratorium.

a) Durch Ankauf:

Leseglas. — Demonstrationswage von Ruepprecht. — Loupe in Hornfassung mit 3 Linsen. — 2 Loupen, einfach in Metallfassung.

b) Geschenke:

Von den Schülern: Fernau Felix, V., Stahlproben und ein mit Kesselstein gefülltes Metallrohr. Schöngut Josef, V., Steinsalzproben. Harthausner Franz, IV a, Stahlproben.

G. Unterstützung dürftiger Schüler.

I. Schülerlade.

(Gegründet im Jahre 1870.)

Einnahmen.

1. Übertrag aus dem Schuljahre 1888/9 laut der im vorjährigen Berichte publicierten Rechnungslegung 159 fl. 71 kr.
2. Sammlung unter den Schülern der 11 Classen, u. zw.

Aus der I a Classe.

Adler Arthur 20 kr., Bartsch Arthur 1 fl., Berg Max 40 kr., Bernt Karl 20 kr., Brabbée Ewald 2 fl., Breitzner Erich 2 fl., Budicki Rudolf 50 kr., Dörr Stefan 50 kr., Fritz Otto 40 kr., Galun Oskar 1 fl., Göbl Hans 40 kr., Hassfurther Alfred 2 fl., Hawelka Franz 1 fl., Hollitscher Rudolf 50 kr., Höllrigl Gustav 30 kr., Hönetz Felix 1 fl., Itzeles Rudolf 50 kr., Kauffmann Max 1 fl., Kleemann Victor 1 fl., Kohn Jakob 50 kr., Korbusz Eduard v. 50 kr., Launsky Hans v. 2 fl., May Theodor 50 kr., Mayerhofer Paul 1 fl., Minnich Johann 20 kr., Ohmann Friedrich 50 kr., Parzer Josef 1 fl., Plössl Alfred 25 kr., Popovchich Franz 1 fl., Propst Emil 10 kr., Rittler Eugen 1 fl., Rumpf Friedrich 30 kr., Schneider Rudolf 50 kr., Schöffel Johann 40 kr., Schubert Rudolf 40 kr., Sellner Franz 50 kr., Siegel Gustav 50 kr., Spitz Egon 50 kr., Strohmayer Ludwig 10 kr., Táneczos Heinrich 25 kr., Weber Robert 1 fl., Wöhrl Georg 1 fl., Woller Friedrich 1 fl., Wurzinger Gottfried 50 kr., Zimmerl Rudolf 1 fl.

Aus der I b Classe.

Albert Oskar 40 kr., Bartonik Robert 50 kr., Benedikt Josef 50 kr., Blaha Karl 1 fl., Braun Philipp 50 kr., Brosch Josef 40 kr., Bürger Karl 50 kr., Ceschka Robert 20 kr., Domansky Robert 1 fl., Friedländer Ludwig 20 kr., Frost Eduard 10 kr., Geissler Ludwig 50 kr., Hauška Franz 50 kr., Heimler Raoul 1 fl., Holzschuh Franz 30 kr., Kiesel Walter 1 fl., Köckeis Josef 6 fl., Kohn Max 50 kr., Küss Karl 1 fl., Lutz August 30 kr., Mayer Leopold 30 kr., Mierau Ludwig 1 fl., Ott Ignaz 1 fl., Patek Richard 30 kr., Pfanhauser Humbert 50 kr., Pollak Otto 2 fl., Prokesch Franz 1 fl., Radler Friedrich v. 30 kr., Rosenspitz Friedrich 1 fl., Schmerhowsky Anton 50 kr., Schnitzer Ignaz 40 kr., Schönbaumsfeld Josef 3 fl., Schuster Blasius 30 kr., Seiberl Eduard 1 fl., Sgalitzer Wilhelm 1 fl. 50 kr., Souczek Karl 25 kr., Stiasny Anton 50 kr., Stüdemann Robert 50 kr., Tesaf Franz 20 kr., Waldschütz Friedrich 1 fl. 50 kr., Wirth Max 20 kr., Wolf Johann 30 kr., Zipperling Hugo 15 kr.

Aus der II a Classe.

Angst Karl 50 kr., Arnoscht Karl 50 kr., Bambula Hermann 30 kr., Bayer Josef 50 kr., Buchegger Friedrich 10 kr., Czuczka Heinrich 10 kr., Dinzl Hugo 1 fl., Eichhorn Franz 1 fl., Ertl Franz 50 kr., Falk Rudolf 20 kr., Fischer Eugen 1 fl., Fleischer Richard 40 kr., Fürst Friedrich 30 kr., Grünhut Paul 25 kr., Hawerlandt Anton 40 kr., Heidecker Emil 1 fl., Hermann Othmar 20 kr., Hofer Rudolf 40 kr.,

Kaiser Alexander 20 kr., Karpiscek Franz 30 kr., Kauffmann Theodor 1 fl., Kellner Karl 50 kr., Kirnbauer Hugo 1 fl., König Hermann 50 kr., Linkh Alfred 20 kr., Moser Karl 25 kr., Müller Felix 25 kr., Öhler Alfred 50 kr., Rigele Josef 20 kr., Rosenberg Hans 2 fl., Sazovsky Karl 15 kr., Scherz Géza v. 30 kr., Schöpf Karl 50 kr., Simon Friererich 20 kr., Schorsch Rudolf 45 kr., Steinbach Josef 40 kr., Tauber Paul 20 kr., Trebitsch Oskar 1 fl., Wagner Franz 50 kr., Wakonigg Franz 40 kr., Winkler Ludwig 1 fl., Zuckermantl Arthur 50 kr.

Aus der II b Classe.

Aschmann Max 50 kr., Backhausen Eduard 5 fl., Baumann Arthur 1 fl., Broidl Karl 50 kr., Chazel Kasimir 1 fl., Demmer Richard 50 kr., Dielt Anton 20 kr., Eyer Theodor 1 fl., Fischer Alfred 1 fl. 5 kr., Fischer Friedrich 30 kr., Fornasari Otto v. 20 kr., Frühwirth Oskar 30 kr., Gerlich Paul 20 kr., Grabner Johann 1 fl., Greiner Rudolf 20 kr., Haschek Alfred 20 kr., Hedrich Rudolf 50 kr., Hellmich Othmar 1 fl., Hinterberger Ludwig 50 kr., Jirsa Anton 20 kr., Kasamas Eduard 20 kr., Kellner Josef 50 kr., Kiesel Josef 1 fl., Klimek Leopold 30 kr., Kraus Johann 1 fl., Landa Franz 20 kr., Landig Ferdinand 50 kr., Mang Josef 1 fl., Mirtl Franz 40 kr., Mittler Siegfried 1 fl., Nowotny Otto 30 kr., Österlein Rudolf 40 kr., Prade August 20 kr., Psenner Victor 1 fl., Reif Richard 25 kr., Safranek Albert 60 kr., Schnöbel Franz 1 fl., Schruf Johann 2 fl., Skrdla Karl 20 kr., Stockinger Hermann 40 kr., Stodolowsky Felix 1 fl., Wagner Heinrich 1 fl., Waldschütz Gustav 1 fl., Weichberger Franz 20 kr., Winter Josef 30 kr., Witiska Friedrich 20 kr., Zimmerl Leopold 1 fl., Zöttl Alfred 50 kr.

Aus der III a Classe.

Auerperger Raimund 20 kr., Barta Paul 1 fl., Bartsch Richard 1 fl., Császny Hugo 1 fl., Czeija Karl 50 kr., Fabik Karl 40 kr., Göth Rudolf 30 kr., Gratzler Rudolf 30 kr., Guschelbauer Rudolf 30 kr., Hatz Anton 30 kr., Hegedüs Koloman v. 40 kr., Helbold Josef 30 kr., Herfort Karl 30 kr., Höllrigl Karl 30 kr., Homme Adolf 1 fl., Hofer Robert 30 kr., Ivekovič Rudolf 20 kr., Kubelka Karl 40 kr., Kudler Johann 50 kr., Laske Victor 50 kr., Marx Anton 50 kr., Merz Julius 30 kr., Milár Arthur 30 kr., Müller Max 30 kr., Neider Heinrich 30 kr., Neumann Johann 20 kr., Petter Karl 30 kr., Pfanhauser Wilhelm 30 kr., Rohrbeck Friedrich 2 fl., Sedlaček Rudolf 30 kr., Scholz Adolf 20 kr., Teschner Rudolf 25 kr., Wilfert Franz 30 kr., Winter Adolf 1 fl., Wolf Karl 50 kr., Worff Franz 30 kr., Zwieback Josef 1 fl.

Aus der III b Classe.

Ambrož Karl 40 kr., Blumauer Alois v. 1 fl., Bosse Wilhelm 60 kr., Breyermann Richard 50 kr., Bugiel Karl 50 kr., Debač Thomas 50 kr., Doerr Moriz 1 fl., Fohn Josef 1 fl., Giessauf Otto 20 kr., Gottscheer Herm. 50 kr., Grekowski Nik. v. 30 kr., Gschwandtner Robert 5 fl., Hannauer Arthur 50 kr., Hedrich Christian 50 kr., Hemala Karl 20 kr., Hinterberger Friedr. 50 kr., Hobza Anton 30 kr., Jirgens Vict. 20 kr., Keller Karl 5 fl., Klettlinger Josef 1 fl., Mader Franz 40 kr., Mayer Leopold 2 fl., Michitsch Alfred 1 fl., Nipl Rudolf 50 kr., Petzl Theodor 50 kr., Sadnik Hans 30 kr., Schipfer Alois 50 kr., Schischka Karl 30 kr., Schönbaumsfeld Dominik 2 fl., Schremser Joh. 30 kr., Silberstern Leo 1 fl., Susan Leonhard 1 fl., Tamme Gustav 50 kr., Trupp Joh. 20 kr., Ujhely Karl v. 50 kr., Waniček Gottlieb 1 fl., Zierhut Victor 3 fl., Zwick Adolf 30 kr.

Aus der IV a Classe.

Äckrath Johann 20 kr., Backhaus Ferdinand 1 fl., Backhausen Hans 5 fl., Bauer Josef 20 kr., Bauer Otto 50 kr., Bernt Rudolf 50 kr., Brejcha Ladislaus 1 fl., Bürger Victor 50 kr., Butter Julius 20 kr., Esterl Rudolf 50 kr., Fischer Otto 30 kr., Friedländer Rudolf 20 kr., Frühmann Heinrich 1 fl., Fürst Alfred 30 kr., Halwa Ottokar 20 kr., Fritz Karl 20 kr., Harthauscr Franz 50 kr., Hoffmann Johann 20 kr., Hauska Franz 25 kr., Iglcr Alfred 5 fl., Klaffenböck Friedrich 5 fl., Klaussecker Bernhard 1 fl., Klingsbigl Rudolf 50 kr., Knapp Vincenz 1 fl.

Aus der IV b Classe.

Kreuzer Georg 1 fl., Many Leon 1 fl., Melzer Franz 40 kr., Milek Othmar 40 kr., Panzer Friedrich 50 kr., Pelz Adolf 50 kr., Pfragner Julius 1 fl., Politzer Robert 1 fl., Posselt Gustav 50 kr., Prey Johann 40 kr., Reich Rudolf 1 fl., Rohrbeck Gustav 2 fl., Schenk Anton 50 kr., Schmidt Karl 40 kr., Schöngut Emil 50 kr., Schubert Robert 20 kr., Scotti Gottfried 50 kr., Sedlař Ferdinand 1 fl., Steiner Attila 1 fl., Sturm Alexander 1 fl., Teuff Ludwig 1 fl.

Aus der V. Classe.

Angerla Heinrich 50 kr., Bauer Karl 1 fl., Auerperger Eugen 30 k., Čech Karl 50 kr., Ducker Karl 50 kr., Eichberg Friedrich 1 fl., Falkner Sigmund 30 kr., Feist Franz 40 kr., Fernau Felix 5 fl., Ficker Ignaz 1 fl., Fritsch Ludwig 40 kr., Fritz Josef 50 kr., Gelse Gustav 1 fl., Gersik Oscar 50 kr., Gumpel Rudolf 50 kr., Kováts Johann 1 fl. 50 kr., Krasser Richard 50 kr., Kratochwil Leopold 1 fl., Krusche Heinrich 40 kr., Laske Oskar 50 kr., Macho Andreas 30 kr., Matzner Wilhelm 50 kr., Mitschke Karl 1 fl., Mörth Franz 50 kr., Müller Rudolf 50 kr., Österreicher Max 50 kr., Ramelmayer Emil 1 fl., Rott Ludwig 1 fl., Rumpf Johann 50 kr., Schmeiser Josef 10 kr., Schöngut Josef 50 kr., Schwabe Gustav 1 fl., Stiasny Rudolf 50 kr., Wenger Josef 30 kr., Woraczek Franz 50 kr., Zangl Franz 30 kr., Zeman Philipp 20 kr., Zoder Jacob 50 kr.

Aus der VI. Classe.

Aichberger August 1 fl., Binder Karl 1 fl., Blasinchich Emil 1 fl., Boček Josef 1 fl., Eyer Otto 1 fl., Fröhlich Max 1 fl., Gorkitzer Friedrich 1 fl., Greiner Theodor 1 fl., Hallwachs Rudolf 1 fl., Hauke Franz 1 fl., Horny Richard 1 fl., Illek Rudolf 1 fl., Jiretz Richard 1 fl., Kazda Johann 1 fl., Klein Alois 1 fl., Klob Paul 1 fl., Kraft Wilhelm 1 fl., Macho Richard 1 fl., Milek Hans 1 fl., Müller Rudolf 1 fl., Paul Johann 1 fl., Rauscher Josef 1 fl., Sadnik Karl 1 fl., Schalansky Albert 1 fl., Schumann Karl 1 fl., Schönberg Arthur 1 fl., Seidel Robert 1 fl., Söllner Karl 1 fl., Tammc Karl 1 fl., Tilé Oskar 1 fl., Wanke Ernst 1 fl., Weys Rudolf 1 fl., Zettelmann Hugo 1 fl., Zierhut Karl 1 fl.

Aus der VII. Classe.

Afh Ernst 1 fl., Böchlinger Josef 2 fl., Deutsch Leon 30 kr., Egermann Rudolf 1 fl., Eilbensteiner Franz 50 kr., Engler Friedrich 1 fl., Freymuth Karl 2 fl., Hassfurther Rudolf 1 fl., Hradecky Ottokar 1 fl., Koller Karl 50 kr., Kürer Emanuel 20 kr., Leischner Karl 1 fl., Michelveit Karl 50 kr., Reichert Norbert 5 fl., Reichhart Leopold 1 fl., Reithoffer Karl 5 fl., Schmitz Karl 30 kr., Sommer Ernst 30 kr., Trkal Johann 50 kr., Trummler Johann 1 fl., Wöhr! Friedrich 2 fl., Worm Karl 20 kr., Zotter Karl 50 kr., zur Ergänzung 20 kr.

Zusammenstellung.

Aus der	Ia Classe	. . .	32 fl. 40 kr.
> >	Ib >	. . .	34 > 10 >
> >	IIa >	. . .	21 > 15 >
> >	IIb >	. . .	33 > — >
> >	IIIa >	. . .	17 > 85 >
> >	IIIb >	. . .	35 > — >
> >	IV >	. . .	25 > 25 >
> >	IVb >	. . .	15 > 80 >
> >	V >	. . .	27 > — >
> >	VI >	. . .	34 > — >
> >	VII >	. . .	29 > — >
			Zusammen . . . 304 fl. 55 kr.
3.	Spende des Herrn Oberingenieurs Leopold Barta	. . . . .	12 fl. — kr.
4.	Kleinere Spenden	. . . . .	1 > 10 >
5.	Coupons der 700 fl. Nordbahn-Prioritäten Juli 1889, Jänner 1890	. . . . .	35 > — >
6.	> der 2600 fl. Papierrente, August 1889, Februar 1890	. . . . .	109 > 20 >
7.	> der 2600 fl. Papierrente, November 1889, Mai 1890	. . . . .	109 > 20 >
8.	> des 1860 Staatslosfünftels, November 1889, Mai 1890	. . . . .	4 > — >
9.	> der Trebitsch-Stiftung (1000 fl. Papierrente) November 1889, Mai 1890	. . . . .	42 > — >
10.	> der 300 fl. n.-ö. Grundentlastungs-Obligationen November 1889, Mai 1890	. . . . .	14 > 16 >
11.	Zinsen der Victor Kuffner-Stiftung (1000 fl. Silberrente) October 1889, April 1890	. . . . .	42 > — >
			Summe der Empfänge . . . 832 fl. 92 kr.

Ausgaben.

1.	Für Schulbücher und Requisiten	. . . . .	316 fl. 53 kr.
2.	Schulgeldbeiträge	. . . . .	12 „ 50 „
3.	Victor Kuffner-Stipendien	. . . . .	42 „ — „
4.	Trebitsch-Stipendium	. . . . .	42 „ — „
5.	Weihnachtsgaben	. . . . .	120 „ — „
6.	Geldunterstützungen	. . . . .	87 „ — „
			Summe der Ausgaben 620 fl. 03 kr.
			Summe der Empfänge 832 fl. 92 kr.
			Cassarest 212 fl. 89 kr.

Besitzstand der Schülerlade.

Die auf je 100 fl. CM. lautenden 5percentigen nied.-österr. Grundentlastungs-Obligationen Nr. 143, 2078, und 2378; die auf je 100 fl. ö. W. in Silber lautenden 5percentigen Nordbahn-Prioritäts-Obligationen Nr. 942, 6388, 7790 und 7791; die auf 300 fl. ö. W. in Silber lautende 5percentige Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 5250; die auf 1000 fl. in Silber lautende Staats-Obligation vom 1. April 1882 Nr. 27574 als Victor Kuffner-Stiftung; die auf 100 fl. ö. W. lautende Staats-Obligation vom Jahre 1860, Serie 11124, Nr. 6, Abtheilung IV; die 26 Papier-Rente-Staats-Obligationen mit den Nummern 13367, 23328, 43432, 79487, 91584, 105572, 125098, 143029, 145123, 162969, 164032, 164036, 164037, 164038, 164039, 164040, 175674, 208923, 222859, 263924, 319686, 327513, 327526, 337712, 346831, 382143, jede auf 100 fl. ö. W.

lautend mit Februar- und August-Coupons; und die 26 Papier-Rente-Saats-Obligationen mit den Nummern 7779, 12073, 38161, 46595, 159120, 190736, 194706, 203213, 217689, 243009, 251363, 251364, 254121, 254122, 254125, 255131, 255132, 255133, 255461, 272305, 372009, 372010, 372015, 372021, 390886 und 399468, jede auf 100 fl. ö. W. lautend mit Mai- und November-Coupons; die Papier-Rente Nr. 46612 per 1000 fl. (Trebtsch-Stiftung) mit Mai- und November-Coupons.

Die Fonds der Schülerlade bestehen daher jetzt im Ganzen aus 8300 fl. Nennwert in Obligationen, welche sämtlich als Eigenthum der Lehranstalt und speciell der Schülerlade vinculiert sind, aus 212 fl. 89 kr. baar und eine reichhaltige Lehr-Hilfs-Büchersammlung.

Das Verwaltungs-Comité der Schülerlade:

Wien, den 1. Juli 1890.

K. Klekler.

A. Mord.

Die Rechnung und der Besitzstand pro 1889/90 wurden vollkommen richtig befunden.

Wien, den 4. Juli 1890.

J. Koch.

M. Kuhn.

2. Stipendien.

1. Zwei Gräfl. Windhag'sche Stipendien à 315 fl.	630 fl. — kr.
2. Karl von Hengelmüller'sches Stipendium	300 > — >
3. Convicts-Hand-Stipendium Nr. 58	300 > — >
4. Hölbling'sche Familienstiftung	120 > — >
5. v. Radler'sche Familienstiftung	50 > — >
6. Zwei Victor Kuffner-Stipendien à 21 fl.	42 > — >
8 Schüler erhielten	1442 fl. — kr.

Viele dürftige Schüler wurden von Jugendfreunden durch Freitische und auf andere Art unterstützt. Für alle diese Wohlthaten spricht der Berichterstatter im Namen der Empfänger den besten Dank aus.

3. Befreiungen von der Schulgeldpflicht.

Im Semester	Befreit	in den Classen										Zusammen	
		Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI		VII
I.	ganz	—	—	14	19	19	17	8	12	22	20	12	143
	halb	—	—	2	—	1	1	—	1	1	2	1	9
II.	ganz	20	10	12	22	11	15	6	13	21	18	12	160
	halb	2	4	1	—	1	1	1	—	1	2	—	13

H. Schüler-Statistik.

I. Anzahl der Schüler.

Der Schülerstand und seine Veränderungen	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Mit Beginn des Schuljahres wurden aufgenommen . . .	52	51	48	48	44	44	27	27	41	35	26	443
Darunter wiederholten die Classe Im I. Semester traten ein . . .	3	3	5	5	2	3	—	3	4	1	1	30
„ „ „ „ „ aus . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	4
Bis Ende des I. Sem. verblieben	1	1	—	—	1	2	—	1	2	2	—	10
Im II. Semester traten ein . . .	51	50	48	48	44	42	27	26	41	34	26	437
„ II. „ „ „ aus . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	3
Bis Ende d. Schuljahres verblieben	2	2	1	—	1	3	2	2	2	1	1	17
	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

II. Nach dem Aufenthaltsorte der Eltern.

L a n d	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Niederösterreich . . .	47	48	46	47	43	38	24	23	40	34	24	414
(Darunter Wien) . . .	(41)	(44)	(33)	(35)	(36)	(28)	(18)	(16)	(30)	(29)	(26)	(330)
Oberösterreich . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vorarlberg	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Mähren	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Rumänien	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Zusammen	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

III. Nach dem Alter am Schlusse des Schuljahres.

A l t e r	C l a s s e n											Zu- sam- men
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
11 Jahre	4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
12 „	27	26	1	2	—	—	—	—	—	—	—	56
13 „	13	8	24	20	4	2	—	—	—	—	—	71
14 „	3	9	15	19	20	12	2	—	—	—	—	82
15 „	2	2	7	3	12	16	11	13	7	—	—	73
16 „	—	—	—	3	6	7	8	7	17	7	—	55
17 „	—	—	—	1	1	1	4	—	12	15	2	36
18 „	—	—	—	—	—	—	—	2	4	10	7	23
19 „	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	7	9
20 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	6	8
21 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

IV. Nach der Confession.

Confession	Classen											Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Röm Katholiken . . .	37	35	37	41	37	36	20	21	36	29	20	349
Evang. Christen A. C.	6	4	2	3	2	2	2	1	3	2	2	29
" " H. C.	1	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	5
Israeliten	5	8	7	4	3	1	2	2	2	3	3	40
Zusammen	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

V. Nach der Nationalität.

Nation	Classen											Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Deutsche	49	47	46	47	42	35	25	24	39	34	24	412
Czechen	—	—	1	—	—	3	—	—	1	—	—	5
Polen	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2
Magyaren	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Croaten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Italiener	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

VI. Schülerstand in den freien Unterrichtsfächern.

Unterrichtsfach	Classen											Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Prakt. Chemie im I. Sem.	—	—	—	—	—	—	—	—	20	26	—	46
" II. "	—	—	—	—	—	—	—	—	20	25	—	45
Stenographie " I. "	—	—	—	—	—	—	24	21	23	14	—	82
" II. "	—	—	—	—	—	—	20	19	23	14	—	76
Kalligraphie " I. "	51	50	48	48	—	—	—	—	—	—	—	197
" II. "	49	48	47	48	—	—	—	—	—	—	—	192
Gesang " I. "	22	26	17	14	8	11	3	5	5	—	—	111
" II. "	12	26	13	14	6	10	3	4	4	—	—	92

VII. Classifications-Ergebnis im Vorjahre nach abgelegten Reparatur- und Nachtragsprüfungen.

Schülerstand und Classific.-Kategorien	Classen											Zusammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
Zahl der Schüler zu Ende	48	49	46	43	35	36	38	39	41	23	21	419
Vorzugs- I. } Classe	4	4	2	1	4	2	3	4	6	2	2	34
II. }	36	41	38	32	27	24	33	33	28	21	18	331
III. }	5	3	4	6	4	9	2	1	6	—	1	41
Ungeprüft blieben	3	1	2	3	—	1	—	1	1	—	—	12
	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1

VIII. Classifications-Ergebnis am Schlusse des Schuljahres 1889/90.

Von den bis zum Schlusse des Schuljahres ver- bliebenen Schülern	C l a s s e											Zu- sammen
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	V	VI	VII	
erhielten I. Cl. m. Vrz.	6	4	2	7	1	2	3	4	4	6	5	44
ein I. „ . . .	35	30	32	31	28	26	15	17	29	24	20	287
Zeugnis II. „ . . .	2	9	8	3	8	5	5	2	2	1	—	45
der III. „ . . .	2	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	6
wurden z. Wiederholungs- prüfung zugelassen	3	5	2	6	5	6	2	1	4	2	—	36
blieben krankheitshalber ungeprüft	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	5
Zusammen .	49	48	47	48	43	39	25	24	41	34	25	423

J. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine.

Alle 25 Schüler der VII. Classe haben sich zur Ablegung der Maturitäts-Prüfung gemeldet.

Verzeichnis der Prüflinge:

Zahl	Name	Geburtsort, Vater- land, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
1	Afh Ernst	Wien, 20. October 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule
2	Böchlinger Josef	Wien, 28. August 1870	9 Jahre hier	Beamtenpraxis
3	Böhm Adolf	Teplitz in Böhmen, 20. Jänner 1873	4 Jahre an der Comm.-Ober- realschule im VI. Bez., 3 Jahre hier	Technische Hochschule
4	Deutsch Leon	Wien, 1. Jänner 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
5	Egermann Rudolf	Budweis in Böhmen, 8. Mai 1870	6 Jahre a. d. Staats-Ober- realschule in Währing, 3 Jahre hier	Beamtenpraxis
6	Eilbensteiner Franz	Wien, 17. August 1872	7 Jahre hier	Beamtenpraxis

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland. Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
7	Engler Friedrich	Wien, 13. November 1871	7 Jahre hier	Militär
8	Freymuth Karl	Wien, 25. October 1872	7 Jahre hier	Technische Hochschule
9	Hassfurther Rudolf	Wien, 14. Juli 1871	8 Jahre a. d. öffentl. Oberrealschule im VIII. Bez., 1 Jahr hier	Technische Hochschule
10	Hradecky Ottokar	Wien, 1. September 1871	3 Jahre a. d. Comm.-Oberrealschule im I. Bez., 3 Jahre hier	Beamtenpraxis
11	Koller Karl	Wien, 15. Juni 1873	7 Jahre hier	Technische Hochschule
12	Kürer Emanuel	Kesmark in Ungarn 23. Februar 1867	5 Jahre a. d. Staats-Oberrealschule im II. Bez., 2 Jahre hier	Akademie der bildenden Künste
13	Leischner Karl	Kis Szállás in Ungarn, 24. Mai 1870	4 Jahre a. d. öffentl. Oberrealschule im VIII. Bez., 3 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
14	Michelweit Karl	Wien, 5. August 1871	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
15	Reichert Norbert	Wien, 28. December 1872	7 Jahre hier	Textilbranche
16	Reichhart Leopold	Wien, 26. December 1870	5 $\frac{1}{2}$ Jahre a. d. Comm.-Oberrealschule im I. Bez., 2 Jahre hier	Beamtenpraxis
17	Reithoffer Karl	Wien, 20. September 1870	7 Jahre hier	Technische Hochschule
18	Schmitz Karl	Wien, 12. September 1869	7 Jahre a. d. Comm.-Oberrealschule im VI. Bez., 1 Jahr a. d. Staats-Oberrealschule in Sechshaus, 1 Jahr hier	Beamtenpraxis

Zahl	Name	Geburtsort, Vaterland, Jahr und Tag der Geburt	Bisherige Studien	Künftiger Beruf oder nächste Studien
19	Sommer Ernst	Rudolfsheim bei Wien, 1. October 1869	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
20	Trkal Josef	Wien, 1. September 1871	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
21	Trummler Johann	Wien, 10. Februar 1872	8 Jahre hier	Beamtenpraxis
22	Uhliř Josef	Fünfhaus bei Wien, 20. December 1870	5½ Jahre a. d. Staats-Oberrealschule in Sechshaus, 2 Jahre hier	Beamtenpraxis
23	Wöhrl Friedrich	Wien, 30. April 1872	6 Jahre an der Staats-Oberrealschule in Sechshaus, 2 Jahre hier	Hochschule für Bodencultur
24	Worm Karl	Wien, 9. April 1871	7 Jahre hier	Beamtenpraxis
25	Zotter Karl	Wien, 15. October 1871	7 Jahre hier	Beamtenpraxis

Die Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten waren folgende:

I Übersetzung aus der englischen Sprache in die deutsche.

Aus Seeligers englischem Lesebuche, Seite 168: »Battle of Crecy«. Vom Anfang bis . . . «he repaired«. (p. 169, Z. 27.)

Arbeitszeit: 19. Mai, 3 Stunden.

II. Darstellende Geometrie.

1. Ein schiefer Kreiskegel, dessen Basis in xz liegt, ist mit einer Ebene zum Schnitte zu bringen, für welche ein Punkt und die Winkel gegen beide Projectionsebenen gegeben, schließlich die Hauptrichtungen der Tracen gekennzeichnet sind; man erörtere ferner die Natur der Schnittcurve und bestimme die wahre Größe derselben.

2. Für drei, auf einer Kugeloberfläche liegende Punkte (a und b durch den Aufriss, c durch den Grundriss gegeben, sämtliche all dort sichtbar) ist das Polar-dreieck zu construieren.

3. Perspectivisch gegeben ist $\alpha\beta$ als rückwärtige Seite eines, der Ebene (NO) angehörigen Quadrates, welches Basis einer geraden Pyramide ist, deren Höhe der Basis-Diagonale gleicht; man führe unter Berücksichtigung eines gegen die Grundebene geneigten, gegen die Bildebene parallel geränderten Streifens für eine in der Grenz-ebene liegende Lichtquelle die gesammte Schattenconstruction durch.

Arbeitszeit: 20. Mai, 5 Stunden.

III. Übersetzung aus der deutschen Sprache in die französische.

Aus Plötz: »Übungen zur Erlernung der französischen Syntax«, pag. 36 und 37. Von »Karl II. starb am 1. November 1700« . . . bis: »von geringem Werte sein.«

Arbeitszeit: 21. Mai, 3 Stunden.

IV. Mathematik.

1. Von einem Capitale $k = 25.000$ fl. wird sechsmal nacheinander stets mit Schluss des Jahres ein Betrag $b = 2000$ fl. weggenommen, worauf der Rest R durch weitere 8 Jahre capitalisiert hleibt. Wenn nun stets mit Beginn der folgenden fünf Jahre je $\beta = 1200$ fl. dazugelegt werden, auf welche Summe S erscheint mit Ablauf der ganzen Zeit das Vermögen wieder gebracht? Zinsfuß $4\frac{1}{2}\%$, ganzjährige Capitalisation.

2. Einem Kreise vom Halbmesser $\rho = 35$ mm ist ein symmetrisches Trapez so umschrieben, dass die Parallelseiten im Verhältnisse $2:5$ sich befinden. Rotieren nun beide um die Symmetrieachse des Letzteren, so entsteht ein die Kugel umschliessender Keg-*l*stutz, dessen Oberfläche und Inhalt man berechnen soll. Ferner: In welchem Verhältnisse stehen die Kegelmanteltheile zu beiden Seiten des Tangierungskreises und wie groß ist dieser selbst?

3. Auf einer Kugel vom Radius $r = 1.2$ m liegt ein sphärisches Dreieck, für welches folgende Stücke gegeben sind:

$$\alpha = 80^\circ 19' 52'', \gamma = 115^\circ 36' 48'', B = 32^\circ 53' 26'',$$

wie groß ist die Fläche dieses Dreieckes? (Controlen.)

4. Gegeben $C \dots 16x^2 - 9y^2 = 144$; man suche die Gleichung desjenigen Kreises, der C im oberen Endpunkte des rechts liegenden Parameters berührt, und seinen Mittelpunkt in der Asymptote mit negativem A hat?

Arbeitszeit: 22. Mai, 4 Stunden.

V. Übersetzung aus der französischen Sprache in die deutsche.

Aus Plötz: »Manuel de la Littérature Française«; pag 569 und 570. Thiers: »Départ de Napoléon pour l'île d'Elbe«. Von: »Enfin le vingt avril« . . . bis »n'a pas su mourir en soldat«.

Arbeitszeit: 23. Mai, 3 Stunden.

VI. Deutscher Aufsatz.

Viel hat dich (Austria) der Herr gesegnet; doch du darfst auch rühmend sagen, dass bei dir die edlen Keime reich und herrlich Frucht getragen.

A. Grün.

Arbeitszeit 24. Mai, 5 Stunden.

K. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Der Lehrplan für diese Schule blieb unverändert so, wie er im Jahresberichte pro 1878 veröffentlicht worden ist. (Erlass der I. Gewerbeschul-Commission ddto. 24. Juni 1877, Z. 3013, Erlass des h. k. k. n.-ö. Landesschulrathes ddto. 30. Mai 1877, Z. 2388.)

In den I. Jahrgang wurden 203 Schüler,

» » II. » » 139 »

im Ganzen 342 Schüler aufgenommen.

Die 203 Schüler des I. Jahrganges wurden mit Rücksicht auf die für ihr Gewerbe notwendigen oder von ihnen gewählten Zeichnungsfächer in 4 Abtheilungen gebracht, u. zw. wurden der Abtheilung *a*, in welcher das geometrische Zeichnen gelehrt wurde, 50 Schüler, den Abtheilungen *c* und *d*, in welchen Freihandzeichnen gelehrt wurde, je 52 Schüler zugewiesen. Die der Abtheilung *b* zugewiesenen 49 Schüler erhielten Unterricht sowohl im geometrischen als auch im Freihand-Zeichnen.

Von den 139 in den 2. Jahrgang aufgenommenen Schülern wandten sich 52 dem Freihandzeichnen, 48 dem Zeichnen für das Bau- und Maschinengewerbe und 33 dem Modellieren zu, während 6 nur an dem theoretischen Unterrichte theilnahmen. Bezüglich der theoretischen Fächer wurde die Classe in 2 Abtheilungen gebracht, von denen die Abtheilung *a* 67, die Abtheilung *b* 72 Schüler zählte.

Am 8. December 1889 starb nach längerem Leiden der seit mehreren Jahren an der Schule als Lehrer wirkende Realschul-Lehramts-Candidat Herr Alois Lassak. In ihm verlor die Schule einen sehr pflichteifrigen und gewissenhaften Lehrer, der stets die besten Unterrichtserfolge erzielte.

Die Lehrstunden des Geschiedenen, wurden theils dem Professor an der Staats-Oberrealschule in Seehaus, Herrn Wilhelm Krone, theils dem Assistenten an der Staats-Oberrealschule im 7. Bez. Wiens, Herrn Hugo Soyka, übertragen.

Den Unterricht ertheilten:

Im I. Jahrgange:

Abtheilung	Deutsche Sprache und Geographie	Gewerbliches Rechnen	Geometrie	Geometrisches Zeichnen	Freihand-Zeichnen
<i>a</i>	Dir. A. Stauderk	Dir. K. Klekler	Prof. H. Anton		—
<i>b</i>	Dir. A. Stauderk	Dir. K. Klekler	Prof. W. Krone		Assistent H. Soyka
<i>c</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler	Bürgerschul- Lehrer	—	Suppl. J. Schober
<i>d</i>	Prof. Dr. J. Egermann	Prof. H. Eichler	O. Oher	—	Suppl. A. Hesse

Die Zahl der Unterrichts-Abtheilungen blieb gegen das Vorjahr unverändert.

Im II. Jahrgange:
a) theoretische Fächer.

Abteilung	Buchführung und Gewerbege- setzkunde	Physik	Chemie	Projectionslehre
a	Direktor K. Klekler	Prof. M. Kuhn	Prof. Dr. C. Rothe	Prof. F. Kaufmann
b	Prof. H. Eichler			

b) graphische Fächer.

Bau- und Maschinenzeichnen: Prof. F. Kaufmann.
Kunstgewerbliches Zeichnen: Prof. A. Peisker.
Modellieren: Bildhauer J. Prastorfer.

**Mit Schluss des Schuljahres befanden sich in den Haupt-
Abteilungen:**

In Ia 41, in Ib 39, in Ic 45, in Id 42, zusammen 167 Schüler; in IIa 48, in IIb 56, zusammen 104 Schüler, von denen 32 den Unterricht im Bau- und Maschinenzeichnen, 41 im kunstgewerblichen Zeichnen und 25 im Modellieren besuchten.

L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr.

Das Studienjahr 1890/1 wird am 18. September des laufenden Jahres beginnen.

Die Wiederaufnahme der unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schüler wird am 16. September vormittags von 8 bis 12 Uhr hier stattfinden, und sie muss am 16. September 12 Uhr mittags geschlossen sein. Die Anmeldung zur Wiederaufnahme kann durch ein an die Direction gerichtetes Schreiben des Vaters oder der Mutter oder des Vormundes des Schülers geschehen, wenn diesem Schreiben das über das II. Semester des Vorjahres erhaltene Studienzeugnis mit dem bei der Aufnahme zu bezahlenden Geldbetrage beigelegt und zugleich die für den Schüler bindende Bestimmung hinsichtlich der Freifächer beigelegt wird. Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Aufnahme in jene Classe zu melden, in welche sie nach gut abgelegter Prüfung zu kommen hoffen.

Alle Reparanten und Nachtrags-Prüflinge haben sich zur Ablegung der Prüfungen am 16. September vormittags 8 Uhr im 1 geometrischen Zeichensaale einzufinden.

Wer von den unserer Lehranstalt bereits angehörenden Schülern nicht längstens bis 12 Uhr mittags am 16. September bei der Direction um seine Wiederaufnahme persönlich oder brieflich nebst Erlag des vorgeschriebenen Geldbetrages angesucht haben wird, hat durch diese Unterlassung auf seinen Platz in der Classe verzichtet; und dieser wird dann einem neuen Bewerber gegeben werden.

Die Vormerkung zur **Aufnahme in die erste Classe** kann entweder am 15. und 16. Juli oder am 16. September jedesmal von 8—12 Uhr geschehen. Dieser Septembertag ist auch zur Aufnahme neu eintretender Schüler in die Classen über der ersten bestimmt.

Jeder neu eintretende Schüler soll von seinem Vater oder der Mutter oder dem Aufsichtsträger vorgestellt werden, und es sind hiebei sein Tauf- oder Geburtsschein und seine Studien- oder Schulzeugnisse vorzulegen.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat durch den Erlass vom 7. April 1878, Zahl 5416, verordnet, dass fortan jedem Schüler der aus einer öffentlichen Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, ein (Frequentations-) Zeugnis verabfolgt werde, welches im Sinne des §. 66 der Schul- und Unterrichts-Ordnung (Ministerial-Verordnung vom 20. August 1870, Z. 7648) unter ausdrücklicher Bezeichnung seines Zweckes die Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen zu enthalten hat, und dass ein solches Zeugnis bei der Meldung zur Aufnahme in die unterste Classe einer Mittelschule von Seite der betreffenden Direction gefordert werde.

Es werden daher Aufnahmswerber für die erste Classe aus der Volksschule, welche ein solches Zeugnis nicht mitbringen, zur Aufnahme nicht vorgemerkt und zu den Aufnahms-Prüfungen nicht zugelassen werden.

Die Aufnahme in die I. Classe wird nicht durch die Priorität der Vormerkung, sondern lediglich durch den besseren Erfolg der vorgeschriebenen Aufnahme-Prüfungen gesichert. Bei dieser Prüfung sind nach der h. Ministerial-Verordnung vom 14. März 1870, Z. 2370, folgende Anforderungen zu stellen: >Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache, Kenntnis der Elemente der Formenlehre derselben, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln

der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben. Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.« Schüler, welche eine gute Note aus der Religionslehre mitbringen, sind von der Prüfung in diesem Fache dispensiert.

Das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht hat mit Erlass vom 2. Jänner 1886, Z. 85, anzuordnen befunden:

„Eine Wiederholung der Aufnahms-Prüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.“

„Um einem allfälligen Versuche der Übertretung dieses Verbotes vorzubeugen, haben die Directionen der einzelnen Mittelschulen einander die Verzeichnisse derjenigen Aufnahmswerber zuzusenden, welche wegen ungenügender Vorkenntnisse zurückgewiesen worden sind.“

Aufnahmswerber für höhere Classen aus der Bürgerschule haben eine Aufnahms-Prüfung aus allen Lehrfächern der Vorstufe jener Classe abzulegen, in welche sie aufgenommen zu werden wünschen. Nach dem Ergebnisse dieser Prüfung wird die Classe bestimmt, in welche sie aufgenommen werden. Das Gleiche gilt von Aufnahmswerbern, die ihre Vorbildung an Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht oder auf ganz privatem Wege erlangt haben. Für jede solche Aufnahms-Prüfung ist die gesetzliche Taxe von 12 fl. zu entrichten, während die Aufnahms-Prüfung für die erste Real-Classe taxfrei abgehalten wird.

Die Aufnahms-Prüfungen für die erste Classe werden entweder am 15. und 16. Juli oder am 17. September vorgenommen werden. Für die Classen über der ersten wird zur Aufnahme nur im September geprüft.

Den Aufnahmswerbern für die 1. Classe, welche sich der Prüfung im Julitermine unterziehen, kann nach geschlossener Prüfung nur Mittheilung über den Erfolg der Aufnahms-Prüfung gemacht werden; über die Aufnahme selbst kann erst im September entschieden werden. Es wird daher allen Schülern, welche im Julitermine die Aufnahms-Prüfung mit Erfolg bestanden haben, am 17. September mittags bekannt gegeben werden, ob sie aufgenommen wurden. Die Aufnahmstaxe und der Lehrmittelbeitrag derjenigen Schüler, welche ungenügender Vorbildung oder Platzmangels wegen nicht aufgenommen werden konnten, werden den Eltern zurückgegeben.

Das Schulgeld beträgt für jede Classe jährlich 50 fl. und wird mittels besonderer Schulgeldmarken in 2 Raten zu 25 fl. innerhalb der ersten sechs Wochen jedes Semesters eingehoben werden.

Die Honorar-Zahlung für die Freifächer ist gänzlich aufgehoben.

Die Aufnahmsgebühr, welche für jeden Schüler nur bei seinem ersten Eintritte in die Lehranstalt zu bezahlen ist, beträgt 2 fl. 10 kr., und der jährlich zu entrichtende Lehrmittelbeitrag ist auch mit 2 fl. 10 kr. bemessen, so dass bei der Einschreibung jeder neu eintretende Schüler 4 fl. 20 kr., jeder wieder aufgenommene 2 fl. 10 kr. zu bezahlen hat.

Wegen Platzmangels hier abgewiesene Schüler können am 18. September, welcher Tag an allen Mittelschulen Wiens als »Aufnahmstag in Nothfällen« gilt, sich an einer anderen Lehranstalt zur Aufnahme melden; und auch wir sind bereit, an diesem Tage die in irgend einer Classe etwa noch freigebliebenen Plätze mit neuen Schülern zu besetzen.

Privatisten haben sich längstens bis 1. October der Direction zur Aufnahme vorzustellen und nebst der Aufnahmsgebühr das Schulgeld halbjährig vorhinein zu entrichten. Unterlassen sie dies, so wird mit ihnen keine Prüfung vorgenommen werden.

Wien, 1. Juli 1890.

Der Director der Staats-Realschule:

Karl Klekler.

INHALT.

	Seite
Historische Übersicht über die Verwertung der Stenographie in europäischen und außereuropäischen Parlamenten. Von Emil Kramsall.	3
Schul-Nachrichten.	
<i>A.</i> Aus der Chronik der Lehranstalt	65
<i>B.</i> Der Personalstand	67
<i>C.</i> Lehrplan	70
<i>D.</i> Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten Lehrbücher	80
<i>E.</i> Geld-Einkünfte	82
<i>F.</i> Zuwachs der Lehrmittelsammlungen	82
<i>G.</i> Unterstützung dürftiger Schüler	86
<i>H.</i> Schüler-Statistik	91
<i>J.</i> Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine	93
<i>K.</i> Die gewerbliche Fortbildungsschule	98
<i>L.</i> Aufnahme der Schüler für das nächste Schuljahr	100



INHALT

Historische Übersicht über die Verwertung
päischen und außereuropäischen Parlamenten. Vor
Schul-Nachrichten.

- A. Aus der Chronik der Lehranstalt
- B. Der Personalstand
- C. Lehrplan
- D. Verzeichnis der im Berichtjahre gebrauchten
- E. Geld-Einkünfte
- F. Zuwachs der Lehrmittelsammlungen
- G. Unterstützung dürftiger Schüler
- H. Schüler-Statistik
- J. Maturitäts-Prüfung im Juli-Termine
- K. Die gewerbliche Fortbildungsschule
- L. Aufnahme der Schüler für das nächste Schul



© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

R G B W G K Y C M

1858. a) Einige pädagogische Winke zur Handhabung der Muttersprache an Unterrealschulen. 27 S. Von Karl Schiller.
 b) Über die Materialien, welche man zum Anstellen von Collegien-Versuchen gebraucht. 12 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über pneumatische Wannen. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1859. a) Über die Verstärkungen in unserer Sprache. 10 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Hans Nyder, mit Rücksicht auf die Schulkünste im Mittelalter. 6 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Salzburg unter Thiemo und Konrad I. (1090–1147). 13 S. Von Ludwig Schmued.
 d) Das »Modell« als Hilfsmittel zum Zeichnungsunterricht an Realschulen. 3 S. Von Karl Moshammer.
1860. Salzburg unter Thiemo und Konrad I. (1090–1147). (Fortsetzung und Schluss). 34 S. Von Ludwig Schmued.
1861. a) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Behandlung der Lehre über die chemischen Äquivalente. 9 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Über die Namen der Algebra. 13 S. Von Dr. Josef Krist.
1862. a) Beiträge zur chemischen Technik. 2 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 b) Über die vorzüglichsten Zeitrechnungen. 2 Fig. 41 S. Von Rudolf Sondorfer.
1863. a) Über Präparieren der Amphibien und über Schmetterlingsabdrücke. 2 S. Von Karl Glasl.
 b) Über die Behandlung der analytischen Geometrie an Mittelschulen. 11 S. Von Dr. Rudolf Sondorfer.
 c) Nekrolog: Josef Binder.
1864. a) Ein Ausflug in das Freie. Kurze Andeutungen zum Sammeln und Beobachten im Freien für Schüler. 7 S. Von Friedrich Müller.
 b) Die Säule. 7 S. Von Julius Koch.
 c) Entwurf einer Reorganisation der Wiener Gewerbeschulen. 4 S.
1865. a) Die Entstehung der Gewitter im Zusammenhange mit der Witterung. 31 S. Von Julius Hann.
 b) Beiträge zur chemischen Technik. 3 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1866. a) Geschichte des wissenschaftlichen Theiles der Chemie in Verbindung mit allgemeiner Geschichte. 10 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger und Ludwig Schmued.
 b) Beitrag zur Naturgeschichte der Hühner. 8 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
 c) Bereitung des Zwetschkenbranntweines, Kirscheingeistes und Cognac 1 S. Von Dr. Friedrich Hinterberger.
1867. a) Die kirchlichen Baudenkmale des Mittelalters im Markte Mödling und deren Restauration. 29 Fig. 22 S. Von Julius Koch und Johann Klein.
 b) Nekrolog: Professor Dr. Mathias Hartmann Edler von Franzenshuld † 27. Sept. 1866.
 c) Nekrolog: Professor Josef Klaps † 10. April 1867.
1868. a) Zum orthographischen Frieden. 12 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Nekrolog: Professor Josef Hieser. † 30. August 1867.
1869. a) Aus der deutschen Mythologie. 1. Zur Erläuterung der ältesten Siegfriedsage. 2. Über Schlangen und Nattern. 18 S. Von Theodor Vernaleken.
 b) Über die Terminologie der Tempora der vier modernen Cultursprachen. 4 S. Von Theodor Vernaleken.
 c) Nekrolog: Johann Engel.

1870. a) Ein Rundgang durch den Bezirk Neubau. Localgeschichtliche Notizen. 27 S. Von Wenzel Karl Ernst.
 b) Das Französische an der Realschule. 4 S. Von Josef Götzersdorfer.
1871. a) Gustav Freytag als Dichter und Historiker. 15 S. Von Dr. Adalbert H. Horawitz.
 b) Nekrolog: Karl Swoboda. 1 Kunstheilage.
1872. Über den Unterricht im Französischen an der Realschule. 28 S. Von Josef Götzersdorfer.
1873. Über die Lichtenberg'schen Figuren. (Ein Jahrhundert nach ihrer Entdeckung.) 19 S. Von Moriz Kuhn.
1874. a) Über wechselseitige Perspectivität dreier ebenen Systeme. 1 Taf. in Querfolio. 9 S. Von Hermann Anton.
 b) Das Trinkwasser der Auslaufbrunnen am Schottenfelde im Studienjahre 1873-74. 4. S. Von Dr. Friedrich Hinterberger
1875. a) Über die Beziehung zwischen Druck, Volumen und Temperatur bei Gasen. 18 S. Von Moriz Kuhn.
 b) Nekrolog: Professor Dr. Friedrich Hinterberger.
1876. Über die richtige Construction der astronomischen Elementar-Figur. 2 Taf. 7 Fig. 9 S. Von Richard Oehler.
1877. Die Baudenkmale im Donauthal zwischen Stein und Mölk. 12 Fig. 13. S. Von Julius Koch.
1878. John Locke's »Gedanken über Erziehung« 17 S. Von Alois Mord
1879. a) Die didaktische Behandlung der französischen Verbalflexion an der Realschule. 38 S. Von Felix Zvěřina.
 b) Zur Diätetik des Sehvermögens bei der Jugend. 8 S. Von Alexander Wilh. Drechsl.
1880. Das Zahlenwesen der Völker im Alterthume und die Entwicklung des Zifferrechnens. 33 S. Von Franz Villicus.
1881. Entwicklung des Zifferrechnens (Fortsetzung). 36 S. Von Franz Villicus.
1882. Entwicklung des Zifferrechnens (Schluss). 32 S. Von Franz Villicus.
1883. a) Seckau und Umgehung. Eine archäologisch-historische Skizze. 2 Taf. 9 S. Von Julius Koch.
 b) Nekrolog: Johann Klein.
1884. a) Über die Entdeckung von Elementen. 16 S. Von Dr. Karl Rothe.
 b) Nekrolog: Alexander Wilhelm Drechsl.
1885. a) Zur Organisation des Turnunterrichtes. 14. S. Von Gustav Lukas.
 b) Nekrolog: Friedrich Müller.
 c) Zur sphärischen Trigonometrie. 1 S. Von Hermann Anton.
1886. Über die Harz- und Ölräume in der Pfefferfrucht. 1 Taf. 12 S. Von Dr. Thomas Franz Hanausek.
1887. a) Die Orthographie der ersten Quarto-Ausgabe von Shakespeare's »Venus and Adonis« und »Lucrece«. 17 S. Von Dr. Alois Würzner.
 b) Regierungsrath Josef Karl Streinz. 1 S. Von Julius Koch.
1888. Die ebene Curve zweiter Ordnung als Resultat räumlicher Darstellung. 1 Tafel in Querfolio 11 S. Von Richard Oehler.
1889. Über »schulmäßigen« französischen Sprachunterricht nach neueren Anschauungen und einiges andere, was damit zusammenhängt. 36 S. Von Hermann Siegl.

